

BINDE-STRICH

Dorfzeitung der Gemeinden Pfungen und Dättlikon | 46. Jahrgang | Nr. 10 | 18. Oktober 2024



Gemeinde Pfungen	3	Schule Dättlikon	8	Gratulationen / Impressum	26
Gemeinde Dättlikon	5	Dorfleben	9	Kirchen	28
Schule Pfungen	6	Sommer-Wettbewerb	12	Veranstaltungskalender	30



MEDZENTRUM PFUNGEN
APOTHEKE & ÄRZTEHAUS

Wir bieten Ihnen eine **umfangreiche medizinische Grundversorgung.**

Überzeugen Sie sich selbst.

Grippeimpfung:
Bereits gegen Grippe geimpft?
Bei uns ohne Voranmeldung impfen!

Schützen Sie nicht nur sich selbst, sondern auch Ihre Angehörigen und Mitmenschen.

Buchen Sie hier Ihren Termin bei uns: 

MedZentrum Pfungen
Riedackerstrasse 5 | 8422 Pfungen
www.medzentrum.ch
Apotheke: 052 305 03 50 | Praxis: 052 305 03 55

ROTPUNKT
APOTHEKE

Rückenprobleme, Gelenkschmerzen oder Bewegungseinschränkungen?



Die Faszien-Forschung brachte die **Schmerztherapie und Therapieansätze im Sport** einen grossen Schritt weiter.

Rolfing löst verklebte Faszien und befreit deinen Körper

Ich biete die **krankenkassenanerkannte Faszien-Therapie** an der Ziegeleistrasse 10 an:

wie auch:

- Osteopressur nach Liebscher & Bracht
- Faszien-Rollmassage
- Medical-Taping (Kinesiotaping)
- Flossing



Weitere Infos, Kontaktdaten und Links unter: www.faszien-wellness.ch

Ein **Anruf** oder ein paar Klicks im **Online-Buchungstool** genügen.
Telefon: 079 / 685 85 85 www.faszien-wellness.ch

Marco Schriber, Certified Rolfier™

SCHWEIZER ERZÄHLNACHT
Traumwelten
FREITAG, 8. NOVEMBER 2024



Pyjama-Gschichte-Party
i de Bibliothek Pfungen.

Zieh dein kuscheligstes Pyjama an und komm zu uns ins „Gschichte-Zelt“ in die Bibliothek.

Wir erzählen zwei traumhafte Geschichten.
Dein liebstes Kuscheltier darf auch mit.

Ein Bettmüpfeli und Traumtee warten auf dich.

Freitag, 8. November, von 19:00 - 20:00 Uhr

Für Kinder ab ca 4 Jahren.




WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG

NEUES HOBBY GESUCHT

BIST DU 18+ UND AUF DER SUCHE NACH EINEM NEUEM HOBBY UND WILLST GLEICHZEITIG WAS BEWIRKEN?

Dann bist du bei uns genau richtig!
Für mehr Infos schreib uns auf:
kontakt@feuerwehr-pfungen-daettlikon.ch



WWW.FEUERWEHR-PFUNGEN-DAETTLIKON.CH

Aus dem Gemeindehaus Pfungen

Sprechstunde mit der Gemeindepräsidentin

Haben Sie konkrete Fragen, respektive Anliegen zur Gemeinde Pfungen oder zu aktuellen Projekten, welche Sie direkt mit der Gemeindepräsidentin, Tamara Schmocker, besprechen möchten?

Termine Sprechstunden 2024

- Donnerstag, 31. Oktober 2024
- Donnerstag, 28. November 2024
- Donnerstag, 19. Dezember 2024

Wir bitten um Voranmeldung bei
Magnus Mattli magnus.mattli@pfungen.ch | 052 305 07 73
mit Nennung des Themas (Stichwort genügt).

Gemeindeverwaltung – Personelles

Jugendarbeit Pfungen, befristete Anstellung
Die Gemeinde Pfungen bietet Kindern und Jugendlichen diverse Angebote und fördert eine aktive Freizeitgestaltung und die Einbindung in das gesellschaftliche Leben. Daneben unterstützt die Gemeinde Pfungen Projekte und Sportvereine, welche aktiv mit Jugendlichen arbeiten, mit finanziellen Beiträgen und stellt ihnen, bei Möglichkeit, gemeindeeigene Infrastrukturen zur Verfügung. Angebote wie die Waldwoche, freiwilliger Schulsport oder auch die Nutzung von Kursen des Ferienprogramms stehen Kindern wie auch Jugendlichen bereits heute offen. Um altersgerechte Angebote für Jugendliche weiter zu fördern, hat der Gemeinderat Frau Colleen Ruchti als Projektleiterin Jugend befristet für ein Jahr angestellt. Colleen Ruchti hat die Stelle per 1. Oktober 2024 angetreten und es wird mit Aufwendungen von 80 bis 100 Stunden pro Jahr gerechnet. Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden heissen Colleen Ruchti herzlich willkommen und wünschen ihr viel Freude und Erfüllung bei ihrer Tätigkeit.

Kündigung Abteilungsleiter Hoch- & Tiefbau

Andrea Peter Meier hat seine Stelle als Abteilungsleiter Hoch- & Tiefbau per Ende November 2024 gekündigt, um eine neue Herausforderung anzunehmen. Aufgrund Ferien und Mehrzeit hat Andrea Peter Meier die Gemeinde Pfungen bereits Anfang Oktober 2024 verlassen. Die Stelle wurde zur Neubesetzung ausgeschrieben und die Aufgaben werden interimistisch mit fachlicher Unterstützung des Gemeindeingenieurbüros erledigt. Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden danken Andrea Peter Meier für den grossen Einsatz und sein Engagement zugunsten der Gemeinde Pfungen und wünschen ihm privat und beruflich alles Gute.

Termine 2025

Der Gemeinderat hat die Sitzungsplanung 2025 verabschiedet. Die Gemeindeversammlungen finden an folgenden Daten statt:

- Donnerstag, 12. Juni 2025
- Donnerstag, 18. September 2025 (Reserve)
- Donnerstag, 4. Dezember 2025

Nächste Gemeindeversammlung

Die nächste Gemeindeversammlung findet am
• Donnerstag, 5. Dezember 2024 um 19.30 Uhr
im Singsaal Seebel statt. Nähere Infos folgen.

Gebührentarif - Teilrevision

Der Gemeinderat hat den Gebührentarif vom 1. Oktober 2018 per 1. Oktober 2024 teilrevidiert. Betroffen sind die Bereiche Verwaltung allgemein, Bauverwaltung und Nutzung öffentlichen

Grundes. Zudem wird der Gaspreis per 1. Oktober 2024 neu festgesetzt. Die Teilrevision ist unter Vorbehalt der Rechtskraft per 1. Oktober 2024 in Kraft getreten. Die amtliche Publikation erfolgte am 13. September 2024.

Umgestaltung Bushof Pfungen

Der Gemeinderat hat im Juni 2024 die Kreditgenehmigung für die Umgestaltung des Bushofs und die Erweiterung der zweiten Buskante erteilt. Im Zuge der Umgestaltung werden diverse Tiefbauarbeiten durchgeführt, so zum Beispiel die Erneuerung der Entwässerung, der Elektrizitätsleitung und der Fundamente im Bereich des Bushofs. An der Oberfläche werden die Kurvenradien angepasst und der Busbereich neu gestaltet. Der Baubeginn ist bei guter Witterung für den 21. Oktober 2024 geplant. Während der Bauzeit wird die provisorische Bushaltestelle vor dem Bahnhofgebäude, analog dem Bahnhofumbau im Jahr 2023, wieder in Betrieb genommen. Am Bahnhof werden entsprechende Hinweise zur temporären Verlegung der Bushaltestelle angebracht. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Sommer 2025.

Bahnhoffest 8. Juni 2024 – Kreditabrechnung

Am 8. Juni 2024 feierte die Gemeinde Pfungen die Fertigstellung der Umbauarbeiten am Bahnhof Pfungen mit einem Einweihungsfest. Diese Renovierungsmassnahmen unter der Federführung der SBB umfassten insbesondere die Verbesserung der Zugänglichkeit gestützt auf das Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG), die Gestaltung des Vorplatzes und die Überdachung der Rampe. Die Feierlichkeiten boten der Bevölkerung die Gelegenheit, die neuen Einrichtungen zu besichtigen und Einzelheiten zu den Umbauarbeiten zu erfahren. Unter Berücksichtigung der Einnahmen durch Verkäufe belaufen sich die Gesamtkosten für das Bahnhoffest auf Fr. 9'160.44.

Grundstückgewinnsteuern

Es konnten Grundstückgewinnsteuern von Fr. 94'410.80 veranlagt werden.

Budget 2025

Das Budget 2025 weist mit einem Aufwand von Fr. 29'286'099.00 und Ertrag von Fr. 30'164'959.00 einen Ertragsüberschuss von Fr. 878'860.00 aus. In der Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens stehen Ausgaben von Fr. 6'332'800.00 Einnahmen von Fr. 112'000.00 gegenüber. Daraus resultieren Nettoinvestitionen von Fr. 6'220'800.00. Im Finanzvermögen sind keine Einnahmen und Ausgaben vorgesehen. Der Steuerfuss soll wie im Vorjahr bei 117% belassen werden. Das Budget ist derzeit zur Prüfung und Antragstellung zu Händen der Gemeindeversammlung bei der Rechnungsprüfungskommission Pfungen.

Kommunale Energieplanung – Informationsveranstaltung

Der Gemeinderat hat im Frühling 2024 die kommunale Energieplanung gestützt auf das neue Energiegesetz des Kantons Zürich festgesetzt. Der Energieplan kann auf www.pfungen.ch eingesehen werden. Die kommunale Energieplanung ist behördenverbindlich, was bedeutet, dass die vorgesehenen Massnahmen in der Behördentätigkeit (Realisierung und Bewilligungsverfahren) zu berücksichtigen und entsprechend umzusetzen sind (§ 8 Energiegesetz). Basierend auf der Energieplanung kann der Gemeinderat, gestützt auf § 295 Abs. 2 PBG, grundeigentümergehörige verbindliche Vorgaben in der Nutzungsplanung festsetzen.

Der Gemeinderat stellt die kommunale Energieplanung anlässlich einer Informationsveranstaltung der Bevölkerung vor. Die Informationsveranstaltung findet am 25. November 2024, um 19.00 Uhr im Singsaal Schulhaus Seebel, Breiteackerstrasse 46a in Pfungen statt.

Einbürgerung

Der Gemeinderat hat zwei Einbürgerungsanträgen von Personen mit deutscher Staatsbürgerschaft und einem Einbürgerungsantrag einer Person mit nordmazedonischer Staatsbürgerschaft unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung zugestimmt.

Nach neuem Recht (Eingang Bürgerrechtsgesuch ab 1. Juli 2023) werden Einbürgerungsentscheide nicht mehr namentlich publiziert.

Ersatzwahl eines Mitgliedes des Gemeinderates für den Rest der Amtsdauer 2022 bis 2026

Für die aus dem Gemeinderat Pfungen zurücktretende Kathrin Antonioli wurde für den Rest der laufenden Amtsdauer 2022 bis 2026 am Sonntag, 22. September 2024 eine Ersatzwahl durchgeführt. Im 1. Wahlgang wurde Martina Krebs, geb. 1965, Forum, gewählt. Martina Krebs hat das Amt als Gemeinderätin Anfang Oktober 2024 angetreten. Die Konstituierung erfolgt an der nächstfolgenden Gemeinderatssitzung vom 21. Oktober 2024.

Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden danken Kathrin Antonioli für ihren Einsatz und ihre Dienste zugunsten der Gemeinde Pfungen. Kathrin Antonioli wurde im Rahmen der Gemeinderatssitzung feierlich verabschiedet. Für die Zukunft wünschen wir Kathrin Antonioli alles Gute.

Der Gemeinderat hat:

- die Kreditabrechnung der neuen Beleuchtung des Sportplatzes Seebel mit Ausgaben von Fr. 37'011.10 inkl. MWST mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 4'988.90 (11,88%) zur Kenntnis genommen (bewilligter Kredit Fr. 42'000.00 inkl. MWST);
- sich zur Totalrevision des Staatsbeitragsgesetzes vernehmen lassen;
- zu den Teilrevisionen der Personalverordnung (PVO), der Vollzugsverordnung zum Personalgesetz (VVO) und der Verordnung über die Nutzung von Internet und E-Mail betreffend E-VRG Aurora Stellung genommen;
- sich zur Revision des Einführungsgesetzes zum Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (EG KESR) geäußert und
- sich zum Agglomerationsprogramm der fünften Generation für den Perimeter Winterthur und Umgebung vernehmen lassen.

Baubewilligungen

- Gemeinde Pfungen: Schulraumerweiterung mittels Modulbau (Modulbau 2) südwestlich an das Sekundarschulhaus (Gebäude Nr. 20, Breiteackerstrasse 46c), Grundstück Nr. 1122, Breiteackerstrasse 46d.

Kenntnisnahme Meldegesuche

- FRACO Eng. GmbH, c/o STWEG, Pfungen: Photovoltaikanlage, ca. 1.72 x 1.13 m (Paneelen), mit der Fläche von ca. 250m² mit einer max. Leistung von 56,32 kWp, Gebäude Nr. 387+388, Grundstück Nr. 592, Wellenbergstrasse 1+3 (W 2.4) und

- Elodie und Martin Rigaud, Pfungen: Erstellung einer Erdsonden-WP mit einer projektierten Sondentiefe von 250 m seitlich beim Gebäude Nr. 910, Grundstück Kat. Nr. 1725, Reckholderfeldstrasse 6 (Wa 1.3).

Andrea Jakob
Gemeindeschreiberin

Ablösung Ticketverkauf in Regionalbussen

Der Ticketverkauf beim Fahrpersonal in den Regionalbussen des ZVV wird per Dezember 2024 vollständig eingestellt. Aus betrieblichen Gründen erfolgt die Aufhebung gestaffelt. Auf mehreren Linien ist seit Juni 2024 der Verkauf beim Fahrpersonal bereits aufgehoben worden. Die Fahrgäste auf diesen Linien wurden im Vorfeld direkt im Fahrzeug darüber informiert und auf Alternativen hingewiesen. Dies wird auch bei sämtlichen kommenden Linien der Fall sein, die umgestellt werden.

Hintergrund zur Ablösung des Ticketverkaufs beim Fahrpersonal: Auslöser sind in erster Linie die Verkaufsgeräte, die ans Ende ihrer Lebensdauer gelangt sind. Daher war zu entscheiden, ob ein Ersatz aus wirtschaftlichen Gründen vertretbar wäre. Mittlerweile werden über 75 Prozent aller Tickets elektronisch gekauft. Der Anteil an Tickets, die beim Fahrpersonal gelöst werden, ist bereits sehr klein und ausserdem seit Jahren rückläufig. So entstehen unverhältnismässig hohe Kosten pro verkauftes Ticket. Aus diesen Gründen wurde beschlossen, den Ticketverkauf beim Fahrpersonal einzustellen und für Personen, welche die Tickets nicht über die digitalen Kanäle erwerben können oder wollen, Alternativen zu suchen und anzubieten.

Als Alternative zum Ticketkauf beim Fahrpersonal und den digitalen Kanälen hat der ZVV ab März 2024 den telefonischen Ticketverkauf (Kundendienst ZVV-Contact, 0800 988 988, kostenlos) eingeführt. Ausserdem behält der ZVV auch weiterhin die Mehrfahrtenkarte im Sortiment, die im Bus abgestempelt werden kann. Für spontane und unvorhergesehene Fahrten in Regionalbussen gibt es im Sinne einer (befristeten) Übergangslösung eine Rückfallebene in Form eines Zeit-Tickets. Damit kann eine Fahrt zum nächsten Ticketautomaten gemacht werden, wo Tickets, Mehrfahrtenkarten oder Abos gekauft werden können. Sämtliche Informationen dazu finden Sie auf der ZVV-Website unter: www.zvv.ch/zeitticket



Gemeinde Dättlikon

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Baubewilligungen im Ordentlichen Verfahren

Mit Gemeinderatssitzung vom 10. September 2024 wurde folgende Baubewilligung erteilt:

- Betriebserweiterung für Waschplatz (Pflanzenschutzmittel) und Lagerräume (Kat.-Nrn. 88 und 89, Vers.-Nr. 67, 8421 Dättlikon).

Budget 2025

Das Budget 2025 schliesst in der Erfolgsrechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 121'350.00 (Budget Vorjahr Ertragsüberschuss Fr. 96'980.00) ab. Bei einem zu deckenden Gesamtaufwand von Fr. 5'993'550.00 und einem Ertrag (ohne ordentliche Steuern des Budgetjahres) von Fr. 2'867'550.00 weist das Budget einen zu deckenden Aufwandüberschuss von Fr. 3'126'100.00 aus.

Bei einem mutmasslichen einfachen Gemeindesteuerertrag von Fr. 2'848'552.63 ergeben sich Steuererträge in der Höhe von Fr. 3'247'350.00.

Infolgedessen beantragt der Gemeinderat an der Gemeindeversammlung, den Steuerfuss von 116 % auf 114 % zu senken.

Die Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen weist für das kommende Jahr Nettoinvestitionen von Fr. 680'500.00 (Vorjahr Fr. 631'000.00) auf.

Die Investitionsrechnung im Finanzvermögen weist für das kommende Jahr Nettoinvestitionen von Fr. 79'000.00 (Vorjahr Fr. 275'000.00) auf.

Das Budget 2025 wird an der nächsten Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2024 zur Genehmigung traktandiert.

Verwaltungsrevision Löhne und Entschädigungen

Gestützt auf § 144 des Gemeindegesetzes führte die Verwaltungsrevisionen GmbH, Dielsdorf vom 9. bis 11. September 2024 gemäss den Aufträgen des Gemeinderates und der Rechnungsprüfungskommission eine Revision im Verwaltungsbereich der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe und der Pflegefinanzierung durch. Am 11. September 2024 unterbreitete sie dem Gemeinderat den Bericht über die Revision. Der Revisionsbericht gibt zu keinen bemerkenswerten Beanstandungen Anlass. Hinweise und Empfehlungen werden umgesetzt.

Allgemeine Informationen

Schliessung der Wertstoffcontainer am Morgen vom 29. Oktober 2024:

Die Wertstoffcontainer bleiben – infolge Leerung und Reinigung – am Dienstag, 29. Oktober 2024, von 08.00 bis 12.00 Uhr geschlossen.

Kommunale Abstimmung vom 22. September 2024

Ausbau Bushaltestellen nach Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG), Umgebungsgestaltung

Am 22. September 2024 hat die Stimmbevölkerung die Umgebungsgestaltung mit 222 Ja- zu 169 Nein-Stimmen angenommen.

Der Ausbau der Bushaltestellen nach BehiG (exkl. Umgebungsgestaltung) wird nun zur öffentlichen Auflage ausgeschrieben. Für die Umgebungsgestaltung ist noch das Bewilligungsverfahren der Baudirektion des Kantons Zürich abzuwarten. Beide Verfahren können einige Zeit in Anspruch nehmen. Relevante Informationen werden laufend kommuniziert.

Nächste Termine

Informationsveranstaltung über die bevorstehende Abstimmungsvorlage der Auflösung des Zweckverbandes Spitex Neftenbach-Pfungen-Dättlikon und Überführung in die Spitex Regio-Seuzach.

Dienstag, 29. Oktober 2024, 19 Uhr, Mehrzweckhalle Auenrain, 8413 Neftenbach (s. separate Einladung).

Sprechstunde mit der Gemeindepräsidentin

Mittwoch, 13. November 2024, oder nach Vereinbarung, im Gemeindehaus, Kirchgasse 1, 8421 Dättlikon.

Interessenten werden gebeten, sich per E-Mail auf kanzlei@daettlikon.ch oder telefonisch unter 052 304 44 84 anzumelden und die Themen bekanntzugeben.

Ein Kurzprotokoll wird durch den anwesenden Gemeindeschreiber erstellt.

Aktualisierte Informationen finden Sie im Internet unter www.daettlikon.ch.

Gemeindeschreiber
Karl Dürsteler





**Einladung zur Informationsveranstaltung
über die bevorstehende Abstimmungsvorlage der
Auflösung des Zweckverbandes Spitex Neftenbach-
Pfungen-Dättlikon und Überführung in die Spitex
RegioSeuzach**



19.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Auenrain Neftenbach

Liebe Stimmbürger und Stimmbürgerinnen

Gerne laden wir die Bevölkerung der Zweckverbandsgemeinden zur oben erwähnten Informationsveranstaltung ein.

Die Gemeinderäte informieren über das Vorhaben, den aktuellen Stand, die Umsetzung und die Auswirkungen.

Weitere Details finden Sie auf den Gemeinde-Webseiten (unter Neuigkeiten).

Gemeinderat Dättlikon	Gemeinderat Neftenbach	Gemeinderat Pfungen
--------------------------	---------------------------	------------------------



Kinder stärken Kinder fördern
Kindergartenförderung Pfungen

**EINLADUNG:
 ELTERN-KIND-TREFFEN
 «BEWEGUNG»**

**SAMSTAG 26. OKTOBER 2024
 9.30 UHR BIS 10.30 UHR
 TURNHALLE BREITEACKER**

**EIN ANGEBOT FÜR KINDER BIS
 5 UND DEREN ELTERN.**

«Am Lernen ist immer der ganze Mensch beteiligt»

Liebe Eltern, liebe Kinder
 Gerne möchten wir Sie zusammen mit Ihrem Kind zu unserem Eltern-Kind-Treffen einladen. Dieser Input wird zum Thema «Bewegung» durchgeführt. In der Turnhalle zeigen wir verschiedene Möglichkeiten auf, wie das Kind durch Spiel und Bewegung im Alltag gefördert werden kann. Anschliessend gehen wir zusammen auf den Kindergartenplatz.

Während die Kinder dort spielen, haben wir Zeit für einen Austausch oder um offene Fragen zu beantworten. Wir freuen uns auf Sie!

Freundliche Grüsse
 das Team der Frühförderung Pfungen

HINWEIS: Bequeme Kleidung, Hallenschuhe oder Antirutsch-Socken mitnehmen.

Bitte melden Sie sich bis zum 21. Oktober mit dem QR Code oder über diese Adresse www.bit.ly/ekt-bewegung-24 für diesen Anlass an. Der Anlass ist kostenlos.

Mehr Infos zur Frühförderung unter <https://schulepfungen.ch/angebote/fruehfoerderung>



In Zusammenarbeit mit: Elternrat Schule Pfungen

Schule Pfungen

Mit Spass und Freude lernen

In dieser Bindestrichausgabe berichten zwei Artikel über erlebnis- und lernreiche Projekte aus der Primar- und der Sekundarstufe. Solche Projekte bereichern den Schulalltag und schaffen eine lebendige Schulkultur.

Schulleitung Schule Pfungen
 E. Jenny, T. Stierli, F. Ingold

Projekt Schiffbau – verbindend und kreativ

Was passiert, wenn zwei Klassenlehrerinnen herausfinden, dass dieselbe Fachlehrerin in ihren beiden Klassen Textiles und Technisches Gestalten (TTG) unterrichtet? Lesen Sie selbst!

An einem Dienstag trafen sich die Schüler:innen der Klassen 2a und 5a in der Hohenwies. Sie schleppten mit Wasser gefüllte PET-Flaschen und grosse Schüsseln an. «Was machen wir? Wofür brauchen wir dieses Material?», fragten sich viele.

Als Einstieg mussten die Schüler:innen in Gruppen ein Experiment durchführen. Sie bekamen ein Stück Knete und sollten es schwimmen lassen. Schon fiel das Stichwort «Boot» und die meisten versuchten eine schiffsähnliche Form nachzubauen. Dann ging es richtig los. Die Schüler:innen suchten Naturmaterialien und versuchten herauszufinden, welches Material schwimmt und welches nicht. Wie kann man das Material so verändern, dass es schwimmt? Die Kids knüpften, stapelten und schnitzten. Es entstanden schiffähnliche Gebilde, die schwammen.

An einem weiteren Nachmittag lernten sie in klassendurchmischten Gruppen drei verschiedene Antriebsarten kennen. Sie tüftelten, bauten, liessen das Boot schwimmen und verbesserten den Antrieb von neuem. Am Ende des Nachmittags wussten sie, wofür es bei den verschiedenen Antrieben ankommt.

Nun ging es an den Bau des eigenen Bootes. In Gruppen einigten sie sich auf eine Antriebsart, entwarfen ihr Boot und stellten eine Materialliste zusammen. Aus vielen verschiedenen Materialien konnten sie ihr Boot bauen. Es wurde gesägt, geschnitten, geklebt, genagelt, gehämmert, geschraubt, diskutiert und verziert. Alle waren mit Eifer und grossem Interesse dabei. Die Grossen halfen den Kleinen und die Kleinen den Grossen. Es war eine wahre Freude, unseren Schüler:innen beim Arbeiten zuzusehen und sie zu unterstützen. Mit gezielten Fragen unsererseits kamen sie meist von selbst auf die Lösung und konnten ihr Boot verbessern. Wie souverän die Grossen mit den Maschinen umgingen – einfach grossartig! Am Ende der sechs Lektionen waren schwimmende Kunstwerke entstanden.

Natürlich durfte die Jungfernfahrt nicht fehlen. Bei Sonnenschein und milden Temperaturen liessen wir die Boote auf dem Mühlbach zu Wasser. Alle halfen sich gegenseitig, sei es beim Wasserlassen, beim Fischen oder beim Einholen des Bootes. Die meisten Boote kamen mehr oder weniger heil am Ziel an. Einige mit dem Rumpf nach oben, aber schwimmen konnten alle. Die Grossen waren anfangs etwas zurückhaltend, was das kalte Wasser anging. Bis zum Schluss liessen sie sich von den Kleinen aber anstecken. Und so war plötzlich mehr als die Hälfte der Kinder barfuss im Wasser. Alle hatten ihren Spass.

In der Rückschau besprachen wir, wie man das Boot verbessern könnte. Warum drehte sich das Boot? Welche Verbindungen

wären sinnvoller als Klebstoff? Wie muss das Gewicht verteilt werden?

Es war ein gelungenes Projekt und wir sind sicher, dass unsere Schüler:innen dabei ganz viel gelernt haben.

Aussagen von Schüler:innen zum Projekt Schiffbau:

- Es hat mir Freude bereitet, dass wir alle fleissig gearbeitet haben und friedlich waren.
- Ich habe viele neue Zweitklässler:innen kennen gelernt.
- Bei einem weiteren Mal würde ich mein Boot kleiner machen und nicht den Luftantrieb einbauen.
- Ich bin stolz, dass unser Boot mehrere Stromschnellen überstanden hat.
- Es macht mir Freude zusammen mit jüngeren Kindern arbeiten zu können.
- Bei einem weiteren Mal würde ich mehr mit Holz bauen und weniger mit Styropor, da das Boot sehr leicht war und schnell umkippte. Mit Holz wäre es stabiler.
- Ich habe gelernt, dass nicht alle Antriebe gleich gut funktionieren und dass Leim nicht immer etwas nützt.
- Ich bin stolz, dass unser Schiff so lange und schnell fahren konnte.



Risotto kochen im Wald

Die 3. Sekundarstufe bekam den Auftrag Risotto im Wald zu kochen. Wir erhielten von den Lehrern einen Kochtopf und ein Feuerzeug. Den Rest durften wir selbst organisieren. Wir teilten uns in 5-6er Gruppen ein und gingen in die Migros einkaufen mit einem Budget von 5Fr. pro Person. Wir mussten unsere eigene Einkaufsliste erstellen und planen, was wir sonst noch mitnehmen müssen.

Endlich war der Tag da auf den wir uns vorbereitet hatten. Am Freitagmorgen um halb neun gingen wir los in den Wald, vollgepackt mit Lebensmitteln, Kochutensilien und voller Vorfreude auf den Morgen im Wald. Als wir angekommen sind, haben die Gruppen jeweils Holz für das Feuer gesammelt und unsere kleine Küche im Wald eingerichtet. Das Feuer machen, bereitete vielen Gruppen Mühe, da das meiste Holz noch nass vom Regen war. Wir fingen an, das Gemüse und die anderen Zutaten zu schneiden, und das Wasser vom Brunnen über dem Feuer zum Kochen zu bringen.

Bei vielen sah es am Anfang eher wie ein Blutbad aus, als ein Tomaten-Risotto, doch mit der Zeit wurde es besser und es hat allen sehr gut geschmeckt. Einige Gruppen hatten sogar noch ein Dessert vorbereitet.

Es war ein sehr gelungener Projektmorgen im Wald, bei dem wir viel gelernt haben. Wir haben erfahren, wie es ist, mit wenig klarzukommen und zu improvisieren.

Joya Oestreich & Livia Bucher
von der 3. Sekundarschule Pfungen

Bibliothek Pfungen

Die «Schrägen Vögel» sagen Danke!

Am 11. September feierte die Bibliothek Pfungen mit vielen Kindern und Eltern das Ende des diesjährigen Lesesommers. Unsere vier schrägen Vögel, verschmähnt im Kaufhaus, weil sie eben schräg und nicht schön und niedlich sind, kamen durch die fleissigen Bibliotheks-Besucher:innen doch noch zu einem gemütlichen Zuhause. Nun dürfen sie für immer in der Bibliothek bleiben und den Kindern beim Aussuchen von Büchern zuschauen.



Zur Feier fuhr der Spielbus Winterthur auf den Pausenplatz des Breiteackerschulhauses. Selbst der Dauerregen konnte den Kindern das Vergnügen am Spiel nicht nehmen. Seltsame Vehikel fuhren über den roten Platz, grosse Burgen wurden gebaut, es wurde jongliert, mit Skiern gefahren und die Schokokuss-Wurfmaschine kam nie zur Ruh.

Es war ein schöner Anlass, die schrägen Vögel dürften zufrieden sein und ihr Dasein in der Bibliothek geniessen.

Für die Bibliothek Pfungen Marion Boxler Lieske



DIE BROCKI

DIE BROCKI
Dättlikonerstrasse 5
Lichtsignal - Dättlikon
300 Meter links,
8422 Pfungen
079 670 92 74



Offener Sonntag
17.11. / 10-16.00
Weihnachtsmarkt
Wie jedes Jahr, einfach schön;)

B rock n'Roll

Schule Dättlikon

Clean-Up-Day

Nach einer Gruppeneinteilung am Morgen gingen wir los.

Jede Gruppe hatte ein Gebiet in Dättlikon. Am Anfang hatten wir nicht so viel Glück mit suchen. Wir mussten nur einmal den Sack wechseln. Am Schluss gingen wir unter die Umfahrungsstrassenbrücke und füllten einen ganzen Sack.



Nach der Abfallsuche gingen wir ins Schulzimmer und zeichnen einen Abfallsuperhelden. Am Schluss des Morgens zeigten wir der ganzen Schule noch die Abfallsuperhelden.

Fabio und Roko

OFFENE TURNHALLE

SAVE THE DATE !
SONNTAG, 27. OKTOBER 2024

OFFEN FÜR ALLE. BRING DEINE FREUNDE MIT!

1.-3. Klasse: 10 Uhr bis 12 Uhr
4.-6. Klasse: 11.30 Uhr bis 13.30 Uhr
ab 7. Schuljahr: 13 Uhr bis 15 Uhr

Wo: Turnhalle Dättlikon

Anmeldung bis 21.10.24

Mitnehmen: Sportkleider, Turnschuhe, Trinken
Kosten: Eintritt 5.-
Mittagessen und Kuchen zum kaufen

Bei Fragen meldet euch bei
Melina Müller, 077 479 36 00

Wir freuen uns auf euch, Damenriege Dättlikon

Herbstwanderung

Am 19.9.2024 war es wieder soweit! Die Schule Dättlikon ging auf die Herbstwanderung. Die Besammlung war um 9 Uhr vor dem Schulhaus. Das Ziel ist jeweils der Irchelturm und alle helfen mit, dass alle Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse dort gut ankommen.

Die Wanderung dauert jeweils ungefähr eine Stunde und 30 Minuten. In der Breitmatthütte machten wir eine längere Pause. Die älteren Kinder kümmerten sich um die jüngeren Kinder. Es wurden Rucksäcke getragen, die kleineren Kinder an der Hand genommen, Lieder gesungen oder Witze zur Ablenkung erzählt. So kamen alle Kinder gut gelaunt, aber auch müde oben beim Irchelturm an.

Die meisten Kinder wissen schon genau, was sie oben erwartet und was sie machen möchten. Viele Kinder stiegen mutig auf den Turm und genossen die schöne Aussicht und die vorbeiziehenden Wolken. Die Lehrpersonen kümmerten sich um das Feuer, das Würste braten und dass die Hüttenkämpfe im Wald nicht allzu wild wurden. Die zwei Stunden gingen mit Spielen, Essen und Plaudern schnell vorbei. Aktuell findet man wahrscheinlich keine ungeschnitzten Stecken mehr rund um den Irchelturm.:)



Der Heimweg geht immer schneller, aber einige waren schon recht müde. Viele jüngere Kinder waren froh um Unterstützung. Leider gab es ein paar kleinere Stürze.

Bei der «Steinerkreuzung» endete die Herbstwanderung und einige Kinder mussten schweren Herzens voneinander Abschied nehmen. Wir freuen uns jetzt schon auf die nächste Herbstwanderung!

3. Klasse und Regula Müller

Hochspannung aus dem Pfarrhaus

Lesung mit Eva Ashinze am 24. Oktober in Pfungen

Eva Ashinze hat sich einen Namen gemacht als Autorin von Kriminalromanen. Mit Recht und Unrecht hat sie es auch als Anwältin zu tun. In ihrer Kanzlei in Winterthur ist sie spezialisiert auf Fälle im Familienrecht und im Jugendstrafrecht. Die Tätigkeit dort ist ungleich weniger spektakulär als die detektivische Aufklärungsarbeit, die sie in ihren Büchern zur Anwendung bringt.

Diesen Unterschied betont Eva Ashinze im Gespräch, und man könnte fast sagen: Je geringer die Spannung bei einem Rechtsfall ausfällt, den sie als lösungsorientierte Anwältin betreut, desto besser hat sie ihre Arbeit getan. Umgekehrt lebt ein guter Krimi gerade von der Spannung, welche die Erzählerin mit geschickten Mitteln aufzubauen weiss. Die Leser sollen von den ersten Sätzen an gebannt der Handlung folgen. Idealerweise legen wir das Buch erst wieder aus den Händen, wenn der mysteriöse Fall auf der letzten Seite seine Lösung gefunden hat.

Und doch gibt es zwischen den beiden Arbeitsbereichen Überschneidungen. Die literarische Figur Moira van der Meer, welche in den ersten zwei Romanen die Fälle ermittelt, treibt nicht bloss als Anwältin das Engagement gegen soziale Ungerechtigkeit um. Auch mit den Lebensumständen ihrer Protagonistin ist die Autorin offensichtlich gut vertraut. Schliesslich teilt man sich den Beruf und den Wohnort Winterthur, da fällt es leicht die juristischen Abläufe und die Distanzen von hier nach dort präzise zu beschreiben.

Allerdings sollte man sich hüten, von der literarischen Figur auf das Privatleben ihrer Urheberin zu schliessen. So etwas hat keine Autorin gern. Vielleicht ist es eher so, dass die Schriftstellerin in ihren Romanen andere Möglichkeiten zu leben durchspielt. Und dabei gelingen ihr hellsichtige Sätze wie diese: «Wir alle wollen jemand anderer sein. Und manchmal schaffen wir es, uns selbst davon zu überzeugen. Aber dieser Zustand ist nie von Dauer. Am Ende kommt unser wahres, gebrochenes, vernarbtes Ich zum Vorschein.»

Zwischen 14 und 18 Jahren hat Eva Ashinze in Pfungen gelebt. Im Pfarrhaus. Sie ist die Tochter der langjährigen Pfungemer Dorfpfarrerin Seraina Bisang. Darauf angesprochen, ob sie als Pfarrerstochter von ihren Klassenkameraden allenfalls gehänselt worden sei, verneint sie entschieden. Das habe in ihrem Leben keine Rolle gespielt, und die Schule besuchte sie ohnehin in Bülach. Dafür sind ihr die Nachmittage und Lager mit den Pfadfindern lebhaft in Erinnerung.

Die Mutter von zwei Teenagern hatte bereits als Kind Stapel von Büchern verschlungen: «TKK», «???» und dergleichen mehr. Schon damals verspürte sie den dringenden Wunsch, selber mal Bücher zu schreiben. Bevor es dann tatsächlich so weit war, absolvierte sie einen Kurs in Drehbuchschreiben an der Schule für Angewandte Linguistik in Zürich. Ihren Krimis kommt dieses sprachliche Rüstzeug zweifellos zugute, denn viel der Handlung entwickelt sich bei ihr aus der Psychologie der Figuren und den Dialogen.

Wo in Pfungen würde ein Krimi von ihr spielen? Da braucht sie nicht lange zu überlegen. Im Pfarrhaus ist es nicht, doch der Brinerweiher unten bei der Töss fällt ihr als idealer Ort sogleich ein. Abgelegen, wenig begangen, vielleicht gar verwunschen – da könnten sich doch Dinge zutragen, die vom Gesetz her nicht



vorgesehen sind. Und es wäre nicht unbedingt bloss ein Verstoß gegen das Fischereigesetz ...

Diesen Herbst kehrt Eva Ashinze nach Pfungen zurück. Die Schriftstellerin kommt am Donnerstag, 24. Oktober für eine Lesung in die Schul- und Dorfbibliothek. In ihrem Gepäck befinden sich jene drei Bücher, die bereits von ihr erschienen sind. Bei ihr zu Hause arbeitet sie derzeit an einem vierten Werk. Wenn alles nach Plan läuft, soll es im nächsten Jahr gedruckt vorliegen. Details darüber verraten mag sie noch nicht. Nur so viel: Wie schon bei «Winterthur 1937» wird es diesmal wieder ein historischer Roman sein. Welchem Jahr entstammt eigentlich der Brinerweiher?

Für den Binde-Strich
Martin Frischknecht

Pfeifer Kaminfeger GmbH
Inhaber W. Peter

Friedhofstrasse 23 Mobil 079 671 40 70
8406 Winterthur info@pfeiferkaminfeger.ch
Telefon 052 202 98 08 www.pfeiferkaminfeger.ch



Ihr Kaminfegergeschäft! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Kerzenziehen

2024

Dorfstrasse 22, 8422 Pfungen

Sonntag 03. November
10 bis 17 Uhr

Samstag 02. November
10 bis 18 Uhr



www.familienverein-pfungen.ch

Gedanken-Strich

Liebe Bindestrich-Leserinnen und -Leser,

Es war still dieses Jahr in der Ecke des Gedanken-Strichs. Ich brauchte eine kleine Auszeit, um mich neu zu orientieren. Auf meinem Weg ist diese kleine Geschichte entstanden, die ich gerne mit Ihnen teilen mag. Sie möchte mir sagen, dass ich den Weg nicht kennen muss, solange ich die Richtung weiss.

*Herzlichst,
Renate Spaltenstein*

Der Weg der Bergeiche

Die junge Bergeiche stand weit oben in den kargen Bergen. Eines Nachts hatte sie einen seltsamen Traum, im warmen Meer zu schwimmen. Dieser Traum fühlte sich für sie so friedvoll und frei an, dass er sie nicht mehr losliess. Fortan erzählte sie diesen Traum all jenen, die bei ihr vorbeikamen. Vögel, die sich auf ihren Ästen ausruhten, Wanderer, die unter ihr Schutz vor Wind und Wetter suchten. Steinböcke, die versuchten, im Frühling ihre Knospen abzuknabbern. Alle sagten: das Meer? Was ist denn das? Du stehst hier auf der Spitze des Berges, geniesst die erhabenste Aussicht, die man sich nur vorstellen kann, und du träumst vom Meer? Du siehst doch die reissenden Flüsse, die alles wegspülen, zerstören und einem den Boden unter den Füssen wegziehen. Für mich klingt dies eher wie ein Alptraum. Die Eiche wurde älter und weiser, doch der Traum blieb. Eines Tages kam ein heftiger Sturm auf und brachte die Eiche zu Fall. Der tosende Regen spülte sie in ein enges Tal. Sie krachte mit einer solchen Wucht auf, dass sie in Stücke zerschellte. Einige Äste blieben liegen. Den Rest aber trug der wilde Bergbach weiter bis in den nächstgrösseren. Dort wurde die Eiche gewaschen und von den Steinen geschliffen, bis sie an einer Sandbank liegen blieb. Dort konnte sie sich etwas ausruhen von den Strapazen, die ihr das Wasser abverlangte. Einige Zeit später kam erneut ein Unwetter auf und brachte eine neue Flut, die sie mitriss. Wieder wurde sie gewaschen, herumgewirbelt und geschliffen, bis sie in einen Fluss gespült wurde, der genügend tief war für sie zu erfahren, was schwimmen heisst. Und es gefiel ihr! Sie fühlte sich wohl im Wasser, obschon sie noch nicht sicher war, ob sie ertrinkt. Der Fluss wurde breiter und gemächlicher und sie konnte sich langsam entspannen, nun, da sie sich sicher war, dass Holz nicht untergeht.



Bild: KI generiert

Doch plötzlich schwoh der Fluss an und hob sie übers Flussbett, wo sie auf einer Wiese zu liegen kam. Monate und Jahre vergingen, Kinder kamen und kletterten an ihr herum, sie fand es lustig und bunt. Und manchmal brach ob der Kletterei ein weiterer Zweig ab, bis sie nur mehr die Grösse eines grossen dicken Astes hatte. Es war ein buntes, sonniges Plätzchen. Doch träumen wagte sie noch immer vom Meer. An einem freundlichen Tag kam ein Mann mit einem Hund vorbei. Dieser hob die Eiche auf und schleuderte sie mit aller Wucht in den nahen Fluss, in der Hoffnung, sein Hund würde gerne damit spielen. Der Fluss jedoch trug die Eiche zu schnell davon, als dass der Hund sie noch holen konnte. Die Eiche war wieder in ihrem Wasser und fühlte sich wohl und frei. Der Fluss mündete in einen anderen, breiteren Fluss und dieser in einen Strom. Während all dieser Zeit wurde sie erneut vom Wasser geschliffen und durchgespült, bis sie nur noch ein armbreites Stück Holz war. Es war der härteste Kern der Bergeiche. An einem goldenen Sommermorgen wurde der Strom langsamer, breit und breiter, bis sie keine Ufer mehr erkennen konnte. Und da wusste die Bergeiche, sie ist angekommen!



Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Pfungen.

Alles aus einer Hand:

- ✓ Rechtsberatung
- ✓ Verkauf
- ✓ Bewertung
- ✓ Vermietung
- ✓ Wohnungsabnahme
- ✓ Bauberatung



Online-Ratgeber Wohneigentum

Erhalten Sie eine seriöse und unabhängige Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.

www.hev-ratgeber.ch



Ralph Bauert
Geschäftsführer

Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70

Grenzbegehung Dättlikon

15. September – ein erlebnisreicher Tag

Sonntagmorgen, der Wecker klingelt. Was bewegt uns in Gottes Namen, so früh aufzustehen? Es ist die Einladung der Gemeinde Dättlikon, unsere Gemeindegrenze zu erkunden, und das im wörtlichen Sinn. Start ist um 8:15 beim Schützenhaus. Das gibt es nur alle vier Jahre. Wir, meine Frau und ich, freuen uns sehr darauf und hoffen auf gutes Wetter und viele nette Gespräche. Die Sonne hat sich ebenfalls vorbereitet und lächelt genau heute für uns. Denn sie weiss, Dättlikon ist ihr liebstes Kind.

Von der Blumetshalde herkommend gelangen wir etwas früher zum Schützenhaus. Zu unserer Überraschung ist es hier noch neblig. Der Gemeindeschreiber Karl Dürsteler und unser Wanderführer Markus Plüss, der uns unterhaltsam und informativ durch den Tag führen wird, stehen schon parat. Bald schon zeigt sich auch unsere Präsidentin Johanna Vogel und begrüsst die wachsende Wandervogel-Schar. Und was sehr erfreulich ist: Sehr viele Kinder im Alter zwischen 4 bis 12 sind mit dabei. Insgesamt kommen mit uns Erwachsenen 46 Menschen zusammen. Bei 845 Einwohner:innen eine beachtliche Zahl!

Unüberhörbar starten wir, immer vorausseilend die freudige Kinderschar, zuerst auf der Strasse den Geltenbühl hoch, dann schon bald links abbiegend über eine steile Kuhweide hinunter zur Töss. Der Regen und die Kühe haben ideale Rutschbedingungen geschaffen. Ohne festes Schuhwerk und feste Kleidung ist hier kein Durchkommen. Wir übersteigen Weidezäune, stolpern, rutschen und bleiben an Astwerk hängen. Ja, es ist schon ein wenig abenteuerlich. Doch es blieben alle heil, weil wir auf uns aufpassen und uns gegenseitig stützen. Unten an der wilden Töss angelangt bestaunen wir die über Jahrtausende lang geformten Sandsteinfelsen. Markus berichtet, dass die Töss erst kürzlich schon wieder ein Stück Land weggeschwemmt hat. Die urwüchsige Landschaft steht seit Kurzem unter Naturschutz.

Auf dem Tössdamm entlang gehen wir gemächlich und schwatzend weiter bis zur Schlosserei Bernhard in der Blumetshalde (neu Bauert Metallbau GmbH), wo uns ein feines Znüni mit Kaffi erwartet. Schon bald steigen wir wieder den steilen Hang am Burghügel Wartbad vorbei hoch über Treppen, auf schmalen Pfaden und Kreten. Zwei Stunden dauert der abwechslungsreiche Aufstieg, vorbei an einem geschichtsträchtigen Schützengraben («Franzosengraben»), den einst napoleonische Truppen gegraben haben, und auch am denkmalgeschützten Kyburger Grenzstein kommen wir vorbei.



Genau wie geplant erreichen wir die Breitmatt-Hütte am Mittag. Hier wartet auf uns hungrige Wandernde ein Empfangskomitee mit feinen Würsten, Brot und Getränken. Unsere Präsidentin beginnt sofort mit der Verteilung der schmackhaften Würste. Und wir haben nun genug Zeit zu schwatzen, sowohl mit neu zugezogenen als auch mit altbekannten Gesichtern. Die meisten loben die Vorzüge unseres kleinen, ländlichen Dorfs und das Engagement ihrer Einwohner:innen. Sehr viele von ihnen sind aktiv – in Vereinen oder Ämtern engagiert.

Es folgt schliesslich die letzte Etappe. Die hat es in sich. Es ist nur wenig von einem Pfad zu sehen, dafür umso mehr Dickicht. Wir bleiben streng auf der Grenze, wie das in Dättlikon Tradition hat. Einige nehmen den Rückweg lieber auf den bequemeren Wegen nach unten. Nicht so die Kinder, die alle den direkten Weg hinunter wählen. Für uns Erwachsene hat unser Forst ein Sicherungsseil installieren lassen. Letztlich schaffen wir es dank gegenseitiger Unterstützung, heil und glücklich unten anzukommen.

Und dann ist nur noch ein kurzes Stücklein zum Ausgangsort, dem Schützenhaus. Wir kommen pünktlich zurück und unsere Komoot-App zeigt 11,4 km und 350m Höhenunterschied.

Zum Ausklang gibt es selbstgebackenen Kuchen, Kaffee und weitere Getränke, serviert durch die Schützen. Erneut können wir uns austauschen und den spannenden Tag noch einmal Revue passieren lassen.

Wir waren eine sehr bunt gemischte Wandergruppe bestehend aus Familien mit Kindern, Paaren und Einzelpersonen, mit unterschiedlichsten beruflichen Hintergründen, Geschichten, Interessen und Hobbys. Und alle gingen wir an diesem einen Sonntag gemeinsam über Wege, Wiesen und auch über unwegsames Gelände. Offene Begegnungen, gegenseitige Achtsamkeit und das schöne Wetter führten zu einer entspannten und fröhlichen Stimmung und machten die Grenzbegehung zu einem unvergesslichen Anlass.

Ein grosser Dank gilt der Gemeindebehörde, den Vereinen und nicht zuletzt bekannten, aber auch unbekanntem Helfer:innen im Hintergrund.

Beat Stirnimann



Ferien-Schnappschüsse

Sommer-Wettbewerb:

Das sind die Gewinnerinnen und Gewinner.

Der Binde-Strich hatte nach Ferienbildern gefragt – und freut sich über inspirierte Einsendungen. Herzlichen Dank dafür!

Speziell freuen wir uns über das Bild, das zeigt, dass unsere Zeitung auch auf weit entfernten Kontinenten aufmerksam gelesen wird.

Redaktion Binde-Strich

Petra Sedlacek ist in Pfungen aufgewachsen.

Nach einigen Jahren ist sie wegen des sozialen Umfeldes mit den Zwillingmädchen seit 2015 wieder in Pfungen zu Hause.

Die Berufsschullehrerin hatte die spontane Idee für den «Ferienschnappschuss Bindestrich» an den berühmten Niagara Falls in Kanada.

Das gelungene Sujet reichte für den 1. Platz beim Wettbewerb.

Herzlichen Glückwunsch vom Bindestrich



Annemarie und Peter Lüthy

leben seit 20 Jahren in Pfungen. Auch der Sohn wohnt in unserer Gemeinde. Peter Lüthy war früher für den Busbetrieb in Winterthur zuständig.



Die Idee mit dem Sujet zum 2. Platz für den «Ferienschnappschuss Bindestrich» entstand zu Ehren von Hans Bachmann, mit 94 Jahren täglich im Schwimmbad «Reckholdern» zu Gast ist.

Für den Binde-Strich
Erwin Lüber



Klarer Fall: Platz 1 für die Niagara Falls von Petra Sedlacek



Das Sujet für den 3. Platz kam Peter Lüthy bei einem Spaziergang in Pfungen.

Immobilien im Nachlass: Was gilt es zu beachten?

Der Umgang mit Immobilien im Nachlass ist ein komplexes Thema, das sowohl rechtliche als auch finanzielle Aspekte umfasst. Wenn eine Person verstirbt und Immobilien hinterlässt, müssen die Erben zahlreiche Faktoren berücksichtigen, um sicherzustellen, dass der Nachlass ordnungsgemäss verwaltet wird. Dieser Bericht fasst die wichtigsten Punkte zusammen, die bei der Verwaltung von Immobilien im Nachlass zu beachten sind.

Was ist wichtig für Erben:

- Erbgemeinschaften

Beim Vererben von Immobilien bilden die erbberechtigten Personen automatisch eine Erbgemeinschaft. Solche Erbgemeinschaften sind jedoch «Liquiditätsgemeinschaften» und als solche nur beschränkt rechtsfähig. Jedes Mitglied der Erbgemeinschaft hat das Recht, die Erbteilung jederzeit zu verlangen, ein Zwang besteht jedoch nicht. Zu beachten gilt insbesondere, dass innerhalb der Erbgemeinschaft das Einstimmigkeitsprinzip und die Solidarhaftung gelten.

- Haftung

Auch hier gilt: Zusammen und solidarisch! Ein einzelner Erbe kann nicht alleine über die vererbte Immobilie bestimmen, aber jedes Mitglied der Erbgemeinschaft haftet solidarisch mit seinem Privatvermögen für die ganze Immobilie. Es kann deshalb schon einmal vorkommen, dass ein Erbe seinen finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann, insbesondere dann, wenn es sich um eine ältere Liegenschaft mit Sanierungsbedarf handelt. In diesem Fall müssten dann die anderen Erben für ihn einstehen und die Finanzierung überbrücken.

Wenn sich die Erben nicht einstimmig über das weitere Vorgehen einigen können, so führt dies oft zur sogenannten Teilungsklage, welche zu grossen Streitigkeiten führen können. Natürlich können Unstimmigkeiten auch durch Veränderungen entstehen, wie z. B. neue (bis dato) unbekannte Nachkommen, weitere Todesfälle, Änderung in der persönlichen Familiensituation, Auslandsaufenthalte etc. Aus diesem Grund dürfen die finanziellen und vor allem emotionalen Bedürfnisse nicht unterschätzt werden!

- Aufgepasst vor steuerlichen Folgen

Werden Sie nicht unbemerkt zu einer «einfachen Gesellschaft». Dies ist nämlich der Fall, wenn grössere Sanierungen, Neubauten auf ungenutzten Grundstücken (mit anschliessendem Verkauf) oder durch die Bildung von Stockwerkeigentum (mit anschliessendem Verkauf der Wohnungen) vorgenommen werden. Die damit verbundenen Handlungen gelten als «gewerbsmässig tätig». Die dadurch entstehenden steuerlichen Folgen sind erheblich und können für die Erben gravierende finanzielle Konsequenzen haben.

Was ist wichtig für den Erblasser:

- Immobilien als Teil des Vermögens

Wenn die Immobilien Teil des Vermögens bilden, so können Unstimmigkeiten zwischen den späteren Erben vermieden werden, wenn der Erblasser den Nachlass selber regelt, anstatt später das Gesetz oder die Erben. Wünsche und Bedürfnisse des Erblassers können so ebenfalls maximal berücksichtigt werden.

- Bewertung der Immobilie

Eine genaue Bewertung der Immobilie ist entscheidend für die Nachlassverwaltung. Der Wert kann durch verschiedene Faktoren beeinflusst werden, darunter Lage, Zustand und Marktbedingungen. Als bald der Wert der Immobilie feststeht, sollte die zu erwartende Grundstücksgewinnsteuer miteinberechnet werden. Die Grundstücksgewinnsteuer wird in der Erbfolge innerhalb der Familie allerdings aufgeschoben (auch in der Erbteilung unter Zuweisung an einen einzelnen Erben). Bei einem späteren Verkauf würde der Erbe, welcher die Immobilie übernommen hat, benachteiligt.

Was ist wichtig für beide:

- Mehrwerte

Ältere Liegenschaften verfügen im Verhältnis zur Grösse und dem Zustand oft über viel Umschwung und aufgrund der Bau- und Zonenordnung über mehr Nutzungsmöglichkeiten als neue Liegenschaften. Daraus resultieren oftmals Mehrwerte von grosser Bedeutung.

- Allgemein

Mittlerweile dürfte im Kanton Zürich jedes zehnte ältere Einfamilienhaus durch ein Mehrfamilienhaus ersetzt werden. Daher ist es lukrativ und unbedingt zu prüfen, Mehrgenerationenhäuser, Renditeliegenschaften oder Objekte mit Eigentumswohnungen selber zu realisieren und damit den entsprechenden Landwert abzuschöpfen. Es ist deshalb ratsam, die Möglichkeiten in alle Richtungen zu prüfen und einen Nachlass auch in diese Richtung vorzubereiten.

Nach Prüfung der geschilderten Punkte ist festzustellen: Es gibt einige potenzielle Herausforderungen, die es zu berücksichtigen gilt. Immobilien sind eine komplexe Angelegenheit, bei der es empfehlenswert ist, auf die Expertise von Fachleuten zurückzugreifen. Dies gilt insbesondere für den Verkauf, die Erbteilung oder die Nachlassregelung. Eine professionelle Beratung ist in jedem Fall zu empfehlen.

Ein Elsauer für Elsau

Rolf Niederberger

GRAF & PARTNER Immobilien AG, Winterthur

WIR BEWERTEN FÜR SIE
WIR VERMIETEN FÜR SIE
WIR VERKAUFEN FÜR SIE



GRAF & PARTNER
Immobilien AG Winterthur

Mit besten Aussichten.

GRAF & PARTNER Immobilien AG
Winterthur
Schützenstr. 53, CH-8400 Winterthur
+41 (0)52 224 05 50
graf.partner@immobag-winterthur.ch
www.immobag-winterthur.ch



Für noch bessere Aussichten
auf nachhaltige Immobilienerfolge.

Ortsmuseum

St. Pirmin und seine Freunde

Wer ist eigentlich dieser Pirmin? Oder besser, wer war er? Das habe ich mich gefragt, als Ende Mai die Anfrage einer Gruppe «Pirmins Freunde» aus Luxemburg kam. Sie wollten die katholische Kirche St. Pirminius, die Pirmins-Quelle und unser Museum besuchen. Das Museum stellte keine Herausforderung dar, aber zu Pirmin wusste ich gar nichts. Von Riccardo Steiner aus Neftenbach bekam ich eine Schrift von Eugen Ott und daraus erfuhr ich folgendes:

«Pirmin, ein Glaubensbote aus Südfrankreich, gründete 724 das Kloster Reichenau und später noch mehrerer Klöster am Oberrhein in der Diözese Strassburg. Auf der Anreise soll er sich eine Zeitlang bei Pfungen an der Töss aufgehalten haben.» Von Gall von Öheim, einem Mönch des Klosters Rheinau ist überliefert:

«...wie St. Pirminius anfänglich, wie er aus Frankreich kam, in ein Dorf, Funginga (Pfungen) genannt, gezogen ist, das bei Winterthur im Thurgau liegt. [...] Pirmin kam mit rund vierzig Brüdern und seinen Büchern, es mochten wohl etwa fünfzig gewesen sein. Allda blieb er [...] bis 709.» Gall Öheim beschrieb, dass Pirmin eine Zelle oder ein Kloster in Pfungen gebaut habe. Es wird vermutet, dass die klösterliche Anlage an der Töss stand. Verschiedene Nachforschungen zwischen 1600 und 1885 kamen zu keinem klaren Ergebnis bezüglich des Standortes. Da auch im Dätttau (Winterthur) ein weiterer Pirminisbrunnen auftauchte, vermutet man, dass Pirmin auch an anderen Wasserquellen als Heiliger verehrt wurde. «Als Pirmin das Kloster Reichenau gründete, schenkte ihm sein Förderer, der alemannische Herzog Odilo, das Gebiet von Dättlikon, Pfungen und Neftenbach als Mitgift. Dieses Gebiet erhielten später die Freiherren von Warth als Lehen.»



Bei der Einsetzung des Pfarrers Pantaleon Ruperti am 18. April 1463, wurde Pirmin als Gründer und Stifter der Pfungemer Pfarrkirche genannt. Ihm wurde das neue Gotteshaus geweiht. So reichen die Spuren des Wandermönchs St. Pirminius bis in unsere Zeit. Das letzte Kloster gründete Pirmin im deutschen Hornbach, wo er 753 verstarb.

Dass die Gruppe der «Pirmins Freunde» nebst der Kirchenbesichtigung und der Pirmins-Quelle keine Zeit mehr hatten fürs Museum, tat mir dann schon leid. Aber diese interessante Geschichte wäre ohne ihre Anfrage nicht geschrieben worden.

Übrigens taucht Pirmin im nächsten Jahr am Rande im Museum auf, wenn in der Wechselausstellung die Burg Pfungen im Zentrum steht.

Vorher geht das Museum in die Winterpause. Wir nutzen die Zeit, um für Sie die nächste Ausstellung zu erstellen. Sie können gespannt sein.

Für die Museumskommission
Christine Köchli Strati

Frauenchor Pfungen

Dirigentenwechsel

Nach dem tollen Jubiläumskonzert des Frauenchors im November 2023 war für die langjährige Dirigentin Karin Müller der richtige Zeitpunkt gekommen, um die musikalische Leitung des Chores in neue Hände zu übergeben. Aufhören, dann wenn es am schönsten ist, begründete sie ihren Entscheid. Nach einigen Jahren mit mehreren Wechseln in der musikalischen Leitung, hat Karin Müller ab 2008 wieder Kontinuität in den Chor gebracht.

Sie hat neues, zeitgemässes Liedgut eingeführt und damit massgeblich dazu beigetragen, dass der Frauenchor eine stabile Zahl an Mitgliedern bewahren konnte und das Singen damit auch bei einer jüngeren Generation im Dorf beliebt gemacht. Wir konnten in all den Jahren aus den Reihen der Projektsängerinnen immer wieder Frauen als Mitglieder gewinnen. In ihrer letzten Probe am 30. September durften wir Karin mit einem Wunschkonzert, Würdigung und Apero gebührend verabschieden. Wir freuen uns, sie als Sängerin weiterhin in unseren Reihen begrüßen zu können.



Auch unsere langjährige Chorpianistin Marilyn Vaccaro wird mit dem Wechsel ihren Platz hinter den Tasten verlassen und uns als Sängerin erhalten bleiben. Seit 2013 hat sie zuerst bei Auftritten und später in fast allen Proben als Pianistin und Korrepetitorin in unserem Verein gewirkt und wertvolle Arbeit geleistet. Mit einem kulinarischen Korb bedankten wir uns für ihren Einsatz für unseren Chor.

Ab dem 21. Oktober 2024 wird nun Stefanie Müller-Suhner die Arbeit als Dirigentin bei uns aufnehmen. Sie ist für uns kein unbekanntes Gesicht, da sie unseren Chor bereits bei mehreren Projekten unterstützt hat, zum einen als Solosängerin und zum anderen als Chorleiterin des Schülerchores der Schule Pfungen. Stefanie hat an der Zürcher Hochschule der Künste Jazzgesang studiert und 2013 mit dem Master of Arts abgeschlossen. Bereits während dem Studium war sie als Sopranistin des Jazzvocalquartetts «The Voices» mit Pepe Lienhard unterwegs, sang Backing Vocals beim Schweizer Soulsänger «Seven» und hat auf den letzten beiden Udo Jürgens Tourneen als Sängerin und Duettpartnerin von Jürgens mitgewirkt. In Pfungen kennt man sie ausserdem als die eine Hälfte des Duos «Two & The Sun», mit welchem sie zusammen mit ihrem Mann Jonathan Müller schweizweit Erfolg hat.

Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit Steffi Müller und sind glücklich, dass wir für den Frauenchor solch eine tolle Anschlusslösung gefunden haben.

Die ersten Anlässe mit Steffi Müller als neue Dirigentin sind die Weihnachtsfeier der Pro Senectute am 4. Dezember 2024 und der Dreikönigsapero des Forum Pfungen am 6. Januar 2025.

Vorstand Frauenchor Pfungen

Turnverein Pfungen

Turnfahrt, 13. bis 15. September 2024

Am frühen Freitagmorgen machten sich die Mitglieder des Turnvereins Pfungen voller Vorfreude auf zur diesjährigen Turnfahrt nach Hamburg.

Um 06:10 Uhr versammelten wir uns am Flughafen Zürich und waren bereit für das bevorstehende Abenteuer. Nach einem reibungslosen Durchlauf durch den Sicherheitscheck nutzten wir die Gelegenheit, uns in einem gemütlichen Kaffee am Flughafen zu stärken. Gegen 07:30 Uhr war es schließlich so weit. Wir bestiegen das Flugzeug für unseren Flug nach Hamburg und machten uns bereit für ein aufregendes Wochenende in der Hansestadt.

In Hamburg angekommen, ging es mit dem Zug weiter in die Nähe unseres Hotels. Dort musste es schnell gehen, da wir noch eine Fahrradtour vor uns hatten. Zu unserer Freude stiessen noch zwei charmante Damen namens Caro und Yvonne zu unserer Gruppe. Diese beiden lokalen Expertinnen hatten sich bereit erklärt, uns die Stadt auf besondere Weise näherzubringen.

Später ging es in ein Restaurant, in dem wir gut gegessen haben. Dort konnten wir jedoch nur kurz bleiben, da wir noch eine Kieztour vor uns hatten. Durch die Kieztour hat uns ein ehemaliger Türsteher namens Olli begleitet. Es war eine sehr spannende Führung durch die Hamburger Strassen. Als die Führung zu Ende war, haben wir den Abend in einer Bar ausklingeln lassen.

Am Samstagvormittag machten wir uns gemeinsam auf den Weg zum Hamburger Hafen. Dort haben wir es uns mit leckerem Essen und kühlen Getränken gut gehen lassen. Um ca. 14:00 genossen wir bei perfektem Wetter eine Schiffsrundfahrt. An Bord des Schiffes wurden wir von einem engagierten, jungen Kapitän begrüsst, der uns während der Rundfahrt mit faszinierenden Geschichten und Informationen über die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten versorgte. Mit Leidenschaft zeigte er uns die markantesten Bauwerke, die historischen Hafenanlagen und die charmanten Uferpromenaden. Wir erfuhren interessante Anekdoten über die Geschichte Hamburgs und konnten die beeindruckende Architektur der Stadt aus einer einzigartigen Perspektive bewundern.

Anschliessend ging es in ein Restaurant, in der Nähe der Reeperbahn. Dort haben wir uns gestärkt, bevor es wieder in eine Bar ging.

Am Sonntagvormittag besuchten die einen das Miniatur Wunderland. Unsere Erwartungen wurden bei weitem übertroffen. Schon beim Betreten des faszinierenden Modellbau-Paradieses waren wir beeindruckt von der Grösse der Ausstellung. Es war ein spannendes Erlebnis.

Danach gingen wir zusammen in eine Strandbar und konnten kühle Getränke geniessen.

Kurz darauf mussten wir uns bereits wieder auf den Weg machen, um unsere Taschen im Hotel zu fassen. Im Anschluss ging es mit dem Zug wieder zum Hamburger Flughafen

Mit einer kleinen Verspätung ging es dann um ca. 19:30 wieder zurück nach Zürich. In Zürich angekommen, haben wir uns verabschiedet.



Ein fantastisches Wochenende ging zu Ende.

Herzlichen Dank an Markus Hauri für die Organisation dieser grossartigen Turnfahrt.

Nico Bossard

Frauenriege Pfungen

Reise nach Palma

Es war sehr früh, als mein Wecker klingelte. Treffpunkt am Flughafen war 5.30 Uhr. 19 Frauen auf dem Weg nach Palma di Mallorca. Noch kurz einen Kaffee und ein Gipfeli vor dem Start. Am Flughafen in Palma wurden wir von einem Bus ins Stadtzentrum gefahren. Von da aus wollten die meisten die Stadt etwas besser kennenlernen. Der Rest fuhr ins Hotel und war darauf bedacht, dass unsere Koffer gut ankamen. Als die Städtebummler ins Hotel kamen, wurden die Zimmer bezogen und dann ging es ab an das Meer. Die Wassertemperaturen waren noch angenehm. Den ersten Tag liessen wir bei einem feinen Nachtessen und einem «Schlummi» ausklingen.

Ein ganztägiger Inselausflug war für den zweiten Tag geplant. Mit dem Bus ging es ins Landesinnere und in die Berge. Auf schmalen Strassen ging es über einen Pass. Es war so eng, dass sich zwei Busse nicht hätten kreuzen können.

Wieder am Meer angekommen stiegen wir um aufs Boot. Schon bald begann es zu regnen. Viele gingen unter Deck und genehmigten sich dort mal eine Sangria. War sehr fein! Wieder an Land begann sich die Sonne zu zeigen. Nach dem Mittagessen ging es mit einem alten Tram weiter. Es brachte uns, vorbei an Zitronen- und Orangenbäumen, bis an unseren nächsten Halt.

Weiter ging es dann mit dem Zug. Auch dieser hatte schon ein paar Jahre auf dem Buckel. Für die Strecke von 22 km brauchte dieser 50 Minuten und wir fuhren durch 13 Tunnels. Oder waren



es doch 14? An der Endstation wartete schon unser Bus. Dieser brachte uns wieder ins Hotel zurück. Und schon wieder war es Montag. Nach dem Mittag hiess es, in den Bus und zum Flughafen. Mit viel Verspätung ging es zurück nach Zürich. Es war eine coole Reise. Danke Elvira für die gesamte Organisation.

Barbara Tonet

Damenriege Pfungen

Am Samstag, 14. September, trafen wir uns um 8.40 Uhr am Bahnhof in Pfungen. Da startete unsere Reise ins Appenzellerland, via Winterthur und Gossau/SG bis nach Brülisau. Bis am Donnerstag war die Wanderroute noch über den Gratweg auf dem Hohen Kasten geplant. Da jedoch auf dieser Höhe bereits ein halber Meter Schnee lag, gab es eine Alternativroute bis zu unserem Berggasthaus Bollenwees am wunderschönen Fählensee.

In der Gruppe herrschte eine gute Stimmung und wir mussten alle ziemlich lachen, als wir die ersten paar Meter in die falsche Richtung gelaufen sind. Zum Glück haben wir es früh genug bemerkt, sodass es nicht ein allzu weiter Weg zurück war. Nun ging es ziemlich steil auf dem Wanderweg von der Brülisau Talstation bis zum Restaurant Ruhesitz. Bereits auf dieser Höhe (ca. 1300 m.ü.M.) lagen ein paar kleine Flecken Schnee. Genau zum Mittag haben wir das Restaurant erreicht. Auch das war eine alternative Lösung zum Picknick. Dort gab es heisse Suppe und ein paar Runden «Cambio» mit den Jasskarten. Nach circa zwei Stunden Pause wanderten wir in der Kälte immer weiter in den Schnee. Unsere Wanderung nach dem Mittag dauerte noch etwa zwei Stunden.



Als wir in der Unterkunft angekommen sind, wurden wir sehr herzlich begrüsst und direkt ins Zimmer geführt. Wir hatten einen Massenschlag mit einer wunderschönen Aussicht auf den Fählensee. Vor dem Nacht spielten wir noch weitere Spiele und dazu gab es tatsächlich Glühwein.

Plötzlich ist uns ein Wasserfall auf der anderen Seite am Berg aufgefallen und alle haben ihn angeschaut. Später war dieser plötzlich weg. Wir dachten zuerst, dass wir zuviel Glühwein getrunken hatten. Vermutlich war der Wasserfall zuvor eher ein Schneerutsch oder ähnliches. Naja, später füllten sich alle ihren Bauch mit einer unglaublich leckeren Rösti. Nach vielen Spielrunden und genug Glühwein gingen wir alle sehr erschöpft ins Bett.

Geschlafen hat aber niemand wirklich gut. Im Berggasthaus gab es dann ein leckeres Frühstückbuffet und danach machten wir uns bereit für den zweiten Wandertag. Das Wetter war am Sonntag sehr schön. Wir wanderten links am Sämtisersee vor-

bei zurück nach Brülisau. Dort stiegen wir in den Bus bis nach Weissbad und von da aus mit dem Zug nach Appenzell. Den Nachmittag verbrachten wir in einem kleinen Café in der Altstadt von Appenzell.

Um 15.45 Uhr waren wir wieder zurück in Pfungen und waren alle in bisschen erschöpft. Es war eine wunderschöne und lustige Damenriegegenreise. Danke an Samira Suter für die Organisation.

Vanessa Frauenfelder

Männerriege Pfungen

Turnfahrt vom 7./8. September 2024

Die traditionelle Turnfahrt organisierte unser neuer Präsident gleich selbst. Wir reisten mit Zug und Postauto nach Brigels in die idyllische Ferienregion in der Surselva im Bündnerland.



Bestes Herbstwetter war angesagt und wir trafen uns früh morgens um 5.30 Uhr am Bahnhof Pfungen. Wie geplant sind wir kurz nach 9 Uhr in Brigels mit dem Postauto angekommen. Nachdem wir unser Gepäck im Hotel Mulin platzierten ging es gleich weiter zur Sesselbahn, welche uns nach Crest Falla brachte. Von dort startete unsere Wanderung entlang dem wild rauschenden Flembach ins wunderschöne Hochtal Val Frisal. Nach dem 2-stündigen Aufstieg öffnet sich schliesslich der grossartige Blick ins weite Val Frisal, welches umgeben ist von zahlreichen Dreitausendern. Dort verweilten wir eine Weile, um auch unsere Akkus wieder aufzuladen und die Betriebstemperatur runterzukühlen. Danach ging es noch leicht den Berg hoch Richtung Alp Nova und zurück nach Brigels. Den sonnigen Herbsttag liessen wir dann auf der Terrasse vom Hotel Mulin ausklingen. Auch die zwei Männerriegler, welche den langen Weg nach Brigels mit einer 7-stündigen Wanderung über den Kistenpass wählten, trafen kurz nach uns ein. Am Abend genossen wir im Restaurant Vincenz feine Häcktätschli vom Brigelser Rind mit Pizokel und liessen den Abend in der schmucken Bar im Mulin ausklingen.

Am Sonntag stand ein lockeres Programm an. Nach einem Spaziergang entlang dem Brigelser-Stausee massen wir unser Feingefühl beim Minigolf. Wie leider angesagt, setzte am Mittag der Regen ein. Leicht durchnässt nach dem weiteren Spaziergang zum Restaurant des Golfclubs in Brigels, genossen wir ein feines Bündnerplättli. Am späten Nachmittag gings mit dem Reisebus zurück nach Pfungen. Ungeplant war das aufgrund eines technischen Problems notwendig gewordene Umsteigen in einen anderen Car in Chur. Trotzdem trafen wir pünktlich wie angekündigt in Pfungen ein.

Für die reibungslose und gelungene Turnfahrt danken wir dem Organisator Marcel bestens.

Marco Schriber

Singkreis Pfungen

Vereinsreise vom 7. September 2024



Die ersten Sonnenstrahlen fluteten die Eichen am Multberg, als sich das neuste Gefährt von HessCar mit 28 erwartungsfrohen Sängerinnen, Sängern und Angetrauten dem Tagesgestirn entgegen in Bewegung setzte. Bald nahm es Kurs auf das Zürcher Oberland, um schliesslich beim Restaurant «Bergsboden» hoch über dem Walensee erstmals anzuhalten, wo die sehr angeregte Schar zu Kaffee und Gipfeli verführt wurde.

Die Weiterfahrt bis an den Fuss der Staumauer durch das bei vielen unbekannte St. Galler Oberland, der Tamina entlang ins Calfeisental, überraschte in verschiedener Hinsicht. Grossen Eindruck hinterliessen die vielfältigen, steilen Felsformationen, die Vegetation und nicht zuletzt der Stausee – der leer war ... Schon bei der Rekognoszierung hatten wir uns auf die dreieinhalb Kilometer Uferwanderung dem tiefblauen Bijou entlang gefreut! Item, das Faktum tat der Begeisterung über das wilde Tal keinen Abbruch.

Schon auf der Hinfahrt hatte uns unser spiritus rector Karl Kistler in bewährter Manier über die Besiedelung der Höhen im Bündnerland durch die drei Walsertüge kundig gemacht, und als Sahnehäubchen erreichten die Wanderer nun die kleine Walsersiedlung St. Martin. Authentisch sind dort das Kirchlein aus dem dreizehnten Jahrhundert und ein Gebäude von 1388. Eine TV-Dokumentation klärte uns weiter über die interessanten geschichtlichen Fakten und Fiktionen auf.

Im Garten des rustikalen Hotels vor Ort genossen wir ein feines Mahl, ein weiterer Höhepunkt unserer Reise. Anschliessend füllten wir das kleine Kirchlein zuerst mit unserer Präsenz und anschliessend mit Tönen, die unsere Kehlen in den heiligen Raum entliessen.

Der Rückweg führte uns über die zweihundert Meter hohe und vierhundert Meter lange Taminabrücke nach Bad Ragaz, wo bei immer noch dreissig Grad am Schatten und bei wolkenlosem Himmel die grosse Skulpturenausstellung «RagArtz» erwandert wurde.

Nach verdientem Kaffee führte uns unser bequemes Gefährt zurück ins heimliche Embrach, das wir erreichten, als die letzten Septembersonnenstrahlen die Buchen des Irchels röteten.

Theo Albrecht

Frauenriege Dättlikon

Turnfahrt

Aufgrund des weiten Anfahrtsweges, das Ziel war den Teilnehmenden noch nicht bekannt, trafen sich bereits um 6.30 Uhr elf Mitglieder der Frauenriege Dättlikon am HB in Winterthur.

Mit Zug, Schiff und Bus reisten wir nach Kandersteg. An der Talstation der Sunnbüelbahn trennten sich unsere Wege: Die Gruppe «Fun» fuhr per Gondel zur Bergstation Sunnbüel und wanderte, nach einem ausgiebigen Aperó, in gemütlichem Tempo zum Berghotel Schwarenbach. Die sechs Turnerinnen der Gruppe «Fit», nahmen die gut 900 Höhenmeter unter die Wanderschuhe. Wie anno dazumal führte uns der Weg ohne Luftseilbahn vom Talboden von Kandersteg hinauf bis zum Berghotel Schwarenbach. Zu Beginn führte der Weg direkt der Kander entlang, durch die wildromantische Schlucht. Dem Wald sei gedankt, war der erste Teil schön schattig. Denn das Wetter war das ganze Wochenende auf Wanderers Seite. Den kleinen Umweg via Arvenseeli hätten wir uns aber sparen können: Bis auf den mittleren der drei Seen, war alles ausgetrocknet.



Im Berghotel trafen sich die zwei Gruppen wieder und nach einer erfrischenden Dusche und dem Bezug der Zimmer, gönnten wir uns einen kleinen Aperó (für die einen zum zweiten ...). Das Nachtessen schmeckte vorzüglich: Mit Suppe, Salat, Hauptgang und Dessert wurde sogar ein Viergänger serviert. Der Abend verlief kurzweilig und zu fortgeschrittener Stunde genossen wir den sternenklaren Himmel und übten uns in Sternbildern erkennen. Unglaublich wie grossartig der Himmel in den Bergen sein kann.

Am Sonntag nach dem Frühstück nahmen alle den zweiten Teil der historischen Verbindung zwischen dem Kanton Bern und dem Kanton Wallis unter die Füsse. Bei der Bergstation Gemmi trennten sich die Wege dann wieder: Allerdings fühlten sich nur noch zwei Turnerinnen im Stande, die knapp tausend Höhenmeter nach Leukerbad nicht innerhalb von sechs Minuten per Gondel zu machen, sondern zu Fuss. Der gut gesicherte Weg führt durch die steilen Felswände innerhalb von achtzig Minuten direkt ins Tal. Unterwegs genossen wir den Blick auf die Walliser Bergwelt. Im Tal wieder vereint stand der Besuch des Thermalbades an. Herrlich, die müden Beine im warmen Wasser zu entspannen. Gegen Abend dann wieder mit dem ÖV auf den Rückweg. Der Reservation sei Dank, hatten wir einen Sitzplatz auf sicher, denn der Zug von Visp nach Winterthur war wie erwartet überfüllt. Bei sehr ausgelassener Stimmung und ausgefallener Klimaanlage waren wir alle «al dente», als wir am Abend in Winterthur waren, und sich die Wege nach Hause wieder trennten. Schön isch es gsi!

Für die Frauenriege Dättlikon
Miriam Wäckerli

Senioren-Wandergruppe Pfungen-Dättlikon

Klangweg Toggenburg Wanderung vom 19. September

Um acht Uhr trafen wir beim Bahnhof in Pfungen zusammen. Das Wetter war eher durchgezogen. In der Nacht noch war der Himmel sternenklar gewesen. Und da wir einen sogenannten Supermond hatten, unser Trabant also in relativer Erdnähe sich befand, war die Nacht heller als sie es bei Vollmond ohnehin schon ist. In diesem Zusammenhang ein kleines Bonmot. Als einmal ein Kind gefragt wurde, was denn wichtiger wäre, die Sonne oder der Mond, meinte es, der Mond natürlich. Am Tag wäre es ja eh hell, da bräuchte es eigentlich gar keine Sonne.

Obwohl jetzt der Mond der Erde so nahe war, führte unsere Reise dann aber in das obere Toggenburg. Es stand uns eine längere Bahn- und Postautofahrt in anfänglich gut besetzten Zügen bevor. Nachdem wir in Winterthur, Wil und Wattwil jeweils hatten umsteigen müssen, ging es von Nesslau mit dem Postauto hoch nach Alt St. Johann. Was uns etwas zu denken gab auf der Fahrt das Toggenburg hinauf, waren die wolkenverhangenen Berghänge, und wir befürchteten schon, nachher, wenn möglich durch Nebel und anderes meteorologisches Ungemach wandern zu müssen. Die freudige Überraschung kam, als das Postauto die Talstufe nach Starckenbach überwand. Plötzlich nämlich erschien die Sonne, und es sollte ein strahlend schöner Tag werden.

In Alt St. Johann gab es zuerst den obligaten Kaffee mit Gipfeli. Evi und Heinz Kühne hatten diese Wanderung vorgängig re-kognosziert und waren jetzt für die Organisation verantwortlich, dafür der Dank aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Heinz übernahm jetzt auch die Kosten dieses Kaffee-Aufenthaltes. Dafür natürlich nochmals ein ganz herzliches Dankeschön.

Danach machten wir uns auf den Weg. Mit dem Sessellift ging es hoch zur Sellamatt. Von dort führte der Klangweg über das Iltios bis ins Oberdorf bei Wildhaus. Unterwegs hatte es eine grosse Zahl von Posten, bei denen jeweils Klanggeräusche der verschiedensten Art ausprobiert und intoniert werden konnten. Seien es bestimmte Tonfolgen, mit denen früher die Kühe zum Melken angelockt worden waren; sei es ein Betrufrichter, durch den die Sennen allabendlich die Heiligen um Schutz gebeten hatten; seien es Klopfergeräusche von Spechten; Geräusche, die an murmelnde Bäche erinnern; die Reihe liesse sich beliebig fortführen – eine Vielzahl verschiedenster Klangwelten. Da der Platz für diesen Bericht jedoch beschränkt ist, wird auf das ‚beliebig fortführen‘ verzichtet und empfohlen, den Weg selber einmal zu begehen.

Im Bergrestaurant Iltios, wo für uns auf der Sonnenterrasse Plätze reserviert waren, nahmen wir das Mittagessen. Obwohl wir unser zwanzig waren, konnten wir à la carte bestellen, und es dauerte gar nicht lange, bis unsere verschiedenen Essen auf den Tisch kamen. Es schmeckte ausgezeichnet und machte auch satt.

Nach diesem Zwischenhalt stand uns nachher der längere, zweite Teil der Wanderung bevor, der dem Berghang entlang zur Bergstation der Seilbahn Oberdorf-Wildhaus führte. Die ganze Zeit über präsentierten sich einem der Wildhauser Schafberg und der Säntis als grossartiges Panorama. Die meisten suchten dann das Bergrestaurant auf, während ein kleines Grüppchen sich auf den steilen Abstieg hinunter nach Wildhaus machte, auf einer fast unendlich langen Treppe. Und mindestens die einen waren sich danach der Tatsache bewusst, dass der menschliche Körper unter anderem auch aus zwei Knien besteht.

Bei der Bushaltestelle Lisighaus trafen die beiden Gruppen wieder zusammen. Zuvor war aber auch die Treppen-Gruppe noch zu einer Glace gekommen, in einem Restaurant unmittelbar bei der Haltestelle.

Während wir auf den Bus warteten, begrüßte ein vierbeiniger Appenzeller, also ein Hund, der da in der Nähe zuhause war, fast jeden Fahrgast persönlich und schmuste ein bisschen mit ihm. Ein doppelstöckiges Postauto brachte uns anschliessend nach Nesslau. Nachher kam es zur gleichen Bahnfahrt wie am Vormittag, einfach anders herum, und liess diesen schönen und gelungenen Ausflug gegen sieben Uhr ausklingen.

Dieter Sigg

Märt-Träff

Danke für diesen Marktsommer!

Mit dem Wochenmarkt vom 5. Oktober wurde unsere Marktsaison 2024 abgeschlossen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die unsere Idee auch in diesem Marktsommer in irgendeiner Form unterstützt haben. Es konnten wieder viele Begegnungen stattfinden!

Reservieren Sie sich den Termin unseres Adventsmarkts:

- Samstag, 7. Dezember 2024
14 Uhr bis 19 Uhr, Marktplatz Dorfstrasse 22

Standbetreibende aufgepasst! Es hat noch wenige Standplätze!
Anmeldeschluss: 26. Oktober 2024

Marktchef: Roger Vollenweider

Kontakt: adventsmaert@maert-traeff.ch

Infos und Anmeldeformular auf: www.maert-traeff.ch

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.



Für Ästheteten.

Massgeschneiderte Küchen aus der Region.

— ■ —

**schneider
küchenbau
schreinerei**

8427 Freienstein
044 866 20 70

Neue Küche?
Reden Sie mit uns am **Küchen-Gespräch**,
Montag, 11. November, 17 - 20 Uhr, oder
rufen Sie an für einen anderen Termin.

www.schneider-kuechen.ch

Verein Wüeri

Jahresausflug 2024

Der Wüeri Verein besteht aus interessierten und umweltbewussten Senioren im Pensionsalter, deren nachhaltiges Engagement der Gemeinde Pfungen am Herzen liegt. Es sind immer Interessenten willkommen, die in unserem Verein aktiv werden möchten.

Nebst dem Wüeri-Betrieb planen die Wüeri-Männer mit ihren Partnern jährlich einen spannenden Ausflug. Dieses Jahr waren historische Zeitzeugen im Kanton Zürich vom 12. bis ins 20. Jahrhundert angesagt.



Das Eintauchen ins 12. Jahrhundert begann mit dem Besuch des Klosters Kappel. Aber Halt, zuerst genoss die Gruppe den Morgenkaffee mit Croissants im schönen Kloster-Kafi. Gestärkt gings geschichtlich und architektonisch, in einem kurzen Abriss, von der Gründung des Klosters, der Reformation, die zwei Kappeler Kriege, die Geschichte der Milchsuppe, das Armenhaus bis zum Übergang des Anwesens zum Kanton Zürich. Nach der geistigen Nahrung konnten sich die Teilnehmer selbständig bis zur Weiterreise im schönen Klosterkräutergarten und den Gemäuern der frühgotischen Kirche mit dem Kreuzgang verweilen.

Weiter in der Geschichte gings auf eine Höhenlage des Zimmerberges zum Horgener Weiher. Dieser wurde 1719 durch die Müller von Horgen erstellt. Der Weiher mit einem 200 Meter langen Damm und 115'000 Kubikmetern Inhalt, half die Mühlen Richtung Horgen kontinuierlich mit genügend Wasser zu versorgen. Die Ableitung erfolgte je nach Situation über den Dorfbach in den Zürichsee oder den Wüeribach ins Sihltal!

Schon im 18. Jahrhundert hat man hier das Wort Wüeri gebraucht. Wüeri ist eine Nebenform von «Wuor», was bedeutet z.B. Wehr zum Abhalten oder Ableiten des Wassers. Das ganze Wissen machte hungrig. Das wohlverdiente Mittagessen nahm die Gruppe im Restaurant Kreuz oberhalb des Horgener Bergweihers ein. Ein spontanes Gedicht von Vreni Wieser gab den richtigen Rahmen und rundete das Dessert poetisch ab.



Über das Wüeri Pfungen

Wen ihr nüt dagägä, möcht ich zum Ereignis öpis sägä
Liebi Manne, liebi Fraue, Freude gross tüend ihr das
Geschichtli mir zu traue. Mir sind hüt i de glückliche Lag
Dank de Wüeri Manne für de Tag, s'Wüeri Reisli tuet verlocke
Frau mues nöd deheime hocke. Mittwuch und Samschitig müend's
atrabie die junge und die alte Chnabe. Frau mues ihrem Maa
entbehre sie tuet sich nöd dagäge wehre. Picketwuuche nöd verpasse
Das git au no echli Geld i Kasse. Bi jedem Isatz sich entfalte was
entsorgt wird im Aug bhalte. I' mag sicherlich vernünftig klinge
D'Lüt chönd nöd alle Grümpel bringe. Kei Plastik bitte auch kei Holz
dä Wüeri Maa hät auch si Stolz. Und muess mer halt moll d'Meinig
sägä d'Entsorgigstell muess jede Pflage.

Händ alli d' Herzensaach verstande bim starte und bim lande!

Am Mittag ging es nach Käpfnach am Zürichsee ins letzte Kohlenbergwerk der Schweiz. 1548 wurde erstmals die Käpfer Schiefer-Braunkohle erwähnt. 1708 wurde erstmals für 20 Jahre auch planmässig Kohle abgebaut.

In der vorindustriellen Zeit wollten ausländische Fachleute ein Bergwerk errichten, das jedoch 1776 dem Zerfall zum Opfer fiel. 1784 hat die Zürcherische Obrigkeit nach ausländischem Muster das Bergwerk wieder aktiviert und 1875 dazu noch eine Zement-Fabrik errichtet.

1911 wurde das Staatsunternehmen liquidiert. Danach kamen die zwei Weltkriege mit einem akuten Rohstoffmangel. Hier erinnerte man sich an Käpfnach und betrieb diese Anlagen bis 1947. Der Grund für die Stilllegung war vor allem die schlechte Qualität und die Mächtigkeit der Flöze, die keinen industriellen Abbau zulieszen.

Die Wüeri Gruppe wurde vom «Stollensteiger» Gerhard Sidler begrüsst und begleitet. Nach einer geschichtlichen, geologischen Einführung gings mit der Stollenbahn 1.3 km in das Berginnere. Alles war sehr eng, sowohl das Bähnli als auch der Stollen. Die Devise «Kopf mit Helm einziehen»! Diverse Halte im 13 Grad kühlen Stollen an sehr guten nachgestellten Situationen mit interessanten Erklärungen bereicherten die Fahrt. Der letzte Halt war der sogenannte Stollen Apéro!



Untertags in einer Nische hatte das Käpfnach Team für uns ein richtiges «Glück auf Buffet» vorbereitet. Verspätet, dank den guten Gesprächen und keinem Handyempfang, fuhren wir gutgelaunt mit dem Stollenbähnli dem Ausgang am Zürichsee entgegen, wo uns der Car sicher nach Pfungen brachte.

Es war ein interessanter Ausflug im Kanton Zürich, frei nach dem Motto «Wieso in die Ferne reisen, wenn das Interessante so nahe liegt».

Tomas Leisibach

Alpenclub

3 Tages Wanderplausch Viamala-Rofla-Juf-Bivio

Und erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. SRF Meteo meldet auf «unser» Wochenende hin einen veritablen Temperatursturz. Vor allem der Samstag soll so richtig kalt und stürmisch werden. Auch kann es viel Schnee geben. Für uns aber kein Grund die Wanderung abzusagen. Unter dem Motto «es chunnt scho guet» sind wir meistens gut gewandert. Aber alles der Reihe nach.

1. Tag

Fahrt nach Thusis mit Halt im Café Wagner. Da ich mit meinen Wetterprognosen (ich rechnete mit wenig Regen) meisten richtig liege, kamen wir fast trocken durch den Tag. Nachdem wir die A13 und den Hinterrhein gekreuzt hatten, begannen wir mit dem steilen Aufstieg zur Burganlage Hohenrätien. Der grösste Teil der Wanderung lag im Wald, so dass uns der Wind nicht viel anhaben konnte. Ein spannendes Teilstück folgte, immer wieder konnten wir einen Blick werfen in die eindrückliche Viamalenschlucht. Viele Bachläufe mussten überquert werden, wo noch Spuren von einem Hochwasser zu sehen waren. Nach dem Überqueren des Traversiner Stegs, einer imposanten Hängebrücke, entdeckten wir einen Pilz, den viele von uns noch nie gesehen hatten, den Erdstern.

Nach einem steilen Aufstieg, erreichten wir schliesslich die Viamala Schlucht. Der Besuch war lohnend und spannend. Für einen Teil der Gruppe war für heute fertig gewandert. Der andere Teil der Gruppe machte sich zu Fuss auf den Weg nach Zillis. Lieber Kurt, besten Dank für das Quitten-Träumli zum Abschluss der Wanderung. Mit dem gleichen Bus (perfektes Timing) fuhren wir zur Roflaschlucht. Zum Glück konnten wir den obligaten Apéro im Restaurant geniessen. Auch die Roflaschlucht wurde besichtigt und Wissenswertes über seine Geschichte gelesen. In rund 50 Minuten brachte uns der Bus nach Juf, dem höchst gelegenen, ganzjährig bewohnten Ort in Europa auf 2117m. Es erwartete uns ein richtiger Schneesturm, so dass wir schnell im Hotel Alpenrose die Wärme aufsuchten. Ein feiner 4-Gänger rundete den abwechslungsreichen Tag ab.

2. Tag

Vorgesehen war in 2 Varianten nach Bivio zu wandern. Schnee hatte es nicht sehr viel, aber Wind und Kälte umso mehr, so dass klar war, auf über 2500m dürfen wir heute nicht gehen. Diese Ersatzvariante konnte ich bereits zu Hause zusammenstellen. So fuhren wir halt wieder zurück nach Thusis für die heutige Wanderung. Eckdaten der Tour: Thusis – Muldain, 11.5 km, 720 m Auf-

stieg, 230m Abstieg, Wanderzeit 3.45 Std. Zuerst flach durchs Wohnquartier in Thusis. Nach dem Überqueren des Hinterrheins (schon wieder) erreichten wir Sils im Domleschg. Vorbei an der Kirche St. Cassian und der Burg Baldenstein, und schon konnten wir die Albula beim Kraftwerk Sils überqueren. Jetzt wurde es so richtig stotzig. Nach Plaun Fontana wurde der Weg flacher. An einer Waldlichtung konnten wir nochmals ein Quitten-Träumli geniessen. Normalerweise fahren wir über die Solisbrücke, diesmal konnten wir auf die imposante Brücke herabschauen. Ein spannender Weg führte uns nach Muldain, ein paar Schluchten, vorbei an senkrechten Wänden, was willst du mehr.

Angesagt hatte ich wenig Regen, und sehr wenig Regen ist gekommen. Der Bus brachte uns via Lenzerheide und Tiefencastel nach Bivio. Hier hatte es richtig viel Schnee. Im Hotel Solaria wurden wir mit einem feinen Nachtessen verwöhnt.

3. Tag

Geplant war eine Wanderung auf die Alp Flix. Bereits am Abend war klar, auf die Alp Flix wandern liegt nicht drin. 30 bis 40 cm Neuschnee entsprechen nicht den Anforderungen an einen gemütlichen Wandertag. Zusammen mit Oskar und Toni wurde eine würdige Ersatzwanderung ausgeheckt. Mit dem Bus nach Tinizong, Wanderung nach Mon oder nach Tiefencastel. Gemütliches einlaufen zum Talboden und weiter nach Savognin. Und es ist halt so, wenn Engel reisen...

... ich hatte kein Regen angesagt, die Sonne ist gekommen. In Rion überraschte uns Oskar mit einem wunderbaren Apéro auf der Sonnenterasse, wie haben wir das verdient? Via Salouf erreichten wir Mon, und konnten nochmals richtig die Aussicht geniessen, zum Beispiel das Bergsturzgebiet oberhalb Brienz. Das letzte Ziel war der Bahnhof Tiefencastel, den wir entweder mit dem Bus oder zu Fuss erreichten.

Wie im Flug gingen die drei Tage vorbei. Trotz nicht immer super Wetter war die Stimmung perfekt. Und das wichtigste, alle 23 Teilnehmer sind wieder gesund nach Hause gekommen. Ein herzliches Dankeschön an Burgi fürs mitorganisieren, Oskar für den grosszügigen Apéro.

Alpenclub
René Meier



Nasse Wände?

Feuchter Keller?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

Abdichtungssysteme Scheibli AG

Im Riet 6, 8457 Humlikon

☎ 052 551 06 55

www.isotec-scheibli.ch

ISOTEC
Wir machen Ihr Haus trocken



Der seit Jahren erfolgreiche und langjährige Brauch des begehbaren Advents Fensterkalenders wird auch dieses Jahr wieder stattfinden.

Wer hat Freude, ein Advents Fenster, einen schön dekorierten und beleuchteten Hauseingang, Briefkasten, Nische oder ähnliches zu gestalten?

Es sollen in der Adventszeit an jedem Abend Lichter in unserem schönen Dorf erstrahlen.

Geplant ist, dass vom **1. bis 24. Dezember 2024** an jedem Abend eine neue Dekoration beleuchtet wird.

Wer möchte, kann an seinem Abend, draussen bei Kerzenlicht, gemütlich drinnen in der warmen Stube oder auch in Ihrem Geschäft, einen kleinen Apéro anbieten.

Für Ihre Anmeldung benötige ich folgende Angaben:

- Name, Vorname, genaue Adresse + Hausnummer
- Telefonnummer für Rückfragen
- Email Adresse
- Wunschdatum (unbedingt 1-2 Ersatzdaten angeben)
- mit oder ohne Apéro
- Zeit

Ich bedanke mich jetzt schon herzlich für Ihre Anmeldung für ein Advents Fenster bis zum 1. November 2024

Anmeldung:

Karin Eichelberger
 Multbergstrasse 19a
 8422 Pfungen
 079 884 81 89
 karinm@gmx.ch

Folgende Daten sind schon reserviert:
 1,2,3,6,9,11,13,14,17, 20.

Aber es sind auch noch viele Daten frei, darum zögern Sie nicht und reservieren Sie Ihr Datum.

Der Pfungener Adventskalender wird in der November-Binde-Strich-Ausgabe publiziert.

Karin Eichelberger

Herzlich willkommen Eva Ashinze Bisang

Die in Pfungen aufgewachsene Autorin liest und erzählt aus ihrem Buch

Winterthur 1937

Bibliothek Pfungen

Donnerstag, 24. Oktober 2024, 19:30 Uhr mit
 anschliessendem Apéro.



26. Oktober

09.30 – 12.30 Uhr
 Profil. Grüze
 Aula
 Rudolf-Diesel-Strasse 10
 8404 Winterthur

Instrumentenschungel

Komm mit uns in den Instrumentenschungel mit einem Musikmärchen und einer Entdeckungstour. Der kleine Bär erzählt von seinem Abenteuer und hilft dir dabei, dein Lieblingsinstrument zu finden.



www.jugendmusikschule.ch

die
 jugendmusikschule
 Winterthur und Umgebung

Den öffentlichen Raum pflegen

Mit den «Clean Walkers» unterwegs durch Pfungen

Es regnet nicht, und das ist schon mal gut für eine Beschäftigung wie dieser. Wir treffen uns am Samstagmorgen, 14. September beim Bahnhof Pfungen zum «nationalen Clean up Day». They Ebert hat bei den Wartebänken der Busstation schon mal seine Fahne in den Wind gestellt, daneben stehen die Materialien, die zum Einsatz kommen: Weisse Kessel, Handschuhe, Greifzangen stehen bereit für die acht Teilnehmenden, die sich nach und nach einstellen und sich eine leuchtgelbe Weste der Organisation überstreifen.



Um die Sache einzuüben, schnappe ich Kessel und Greifer und widme mich schon mal einer der Wartinselchen. Erstaunlich, was ich dabei erlebe. Die beiden grossen Pappbecher von MacDo, klar, die schreien nach meiner Aufmerksamkeit und sind rasch weggepackt. Aber dann, der Boden zwischen Bank und Baum ist mit frisch begossenem ziegelrotem Kies belegt – und übersät mit Zigarettenstummeln. Auch die Filter in brauner Farbe gilt es zu finden und mit der Zange aufzuklauben. Je mehr von denen du dir schnappst, desto mehr entdeckst du auf dem Boden liegen.

Alles eine Frage der Aufmerksamkeit. Meine habe ich bis dahin definitiv nicht auf die Kippen von Zigaretten gerichtet. Die meisten anderen Menschen tun das wohl auch nicht. Selbst die Raucherinnen und Raucher denken offensichtlich nicht an das, was sie hier hinterlassen. Und schon höre ich einen der «Clean Walkers», die wie ich zum ersten Mal bei so was mittun, fluchen. Auf die Gedankenlosigkeit dieser Leute, die so etwas tun und keinerlei Umweltbewusstsein an den Tag legen. Und so weiter.

Die Empörung ist nur zu verständlich, sie hilft hier jedoch nicht weiter. Ich bin besser bei der Sache, wenn ich diesen Einsatz nicht aus Groll verrichte, merke ich. Meiner Aufmerksamkeit tut es nicht gut, wenn ich mit anderen hadere, während ich Müll einsammele. Das zeigt sich, als es am «Hotspot» von heute, der Tobelstrasse entlang, die durch den Blanenwald nach Oberembrach führt, zur Sache geht. Wir verteilen uns auf beide Seiten der Strasse, und ich schlage mich – buchstäblich – schon bald in die Büsche.

Besonders am abschüssigen Hang zum Bach runter mache ich reiche Ernte. Hier stosse ich nicht bloss kesselweise auf Bier-

dosen und Petflaschen von Süssgetränken, die aus vorüberrasenden Autos in den Wald geschleudert worden sind. Eine Plastikflasche hatte bereits so lange auf dem feuchten Waldboden gelegen, dass sie von einer dicken Schicht Moos überwachsen war. Zesetzt hätte das den Kunststoff aber leider nicht, allenfalls wäre Mikroplastik draus geworden. Ab in den Kessel mit dem Ding!

Geradezu stolz bin ich auf meinen spektakulärsten Fund: eine mindestens handteller-grosse Fernbedienung aus dem Bereich der Heimelektronik. Die Batterien und das Teil selber sind einzeln zu entsorgen. Stolz bin ich vor allem darum, weil das Plastikding schwarz war und es sich vom feuchten Waldboden nur unmerklich abhob. Als mir dieser Fund gelingt, bin ich bereits seit einer Weile unterwegs und habe mich daran gewöhnt, mit Greifer und Kessel zu hantieren und auf dem rutschigen Boden zu balancieren. Mein Jagdinstinkt ist erwacht, und ich freue mich bereits auf eine Wiederholung des Abenteuers.

Denn der Clean up Day in Pfungen, das war nur der erste Streich. Weitere sollen folgen, alsogleich. They Ebert hat die gute Sache zusammen mit einem Kollegen vor fünf Jahren an seinem früheren Wohnort in Volketswil ins Leben gerufen. Heute ist er zurück in Pfungen, wo er aufgewachsen ist. In Volketswil waren die «Clean Walkers» (cleanwalkers.ch) bereits derart erfolgreich, dass ein grosser Teil ihrer Aktivitäten von der Gemeinde selber übernommen worden ist. «Einer meiner grössten Wünsche ist eigentlich, dass wir uns auflösen können, weil wir überflüssig sind und es uns gar nicht mehr braucht», erklärt der Präsident des Vereins Michel Fässler in einem Video von Watson.ch.

So weit sind wir bei uns noch eine ganze Weile nicht. Littering geschieht in Pfungen so gedankenlos wie anderswo. Rund um den Bahnhof, den Strassenrändern entlang und unten bei der Migros. Das stellen wir fest, als wir nach zwei Stunden Abfallsammeln zusammenfinden und die bis oben hin vollen Kessel in unsere Mitte stellen. Ein 110 Liter-Sack wird gefüllt mit allgemeinem Müll, also Zigarettenstummeln, Verpackungen, verschimmelndem Altpapier und undefinierbarem Zeugs. Daneben sortieren wir Petflaschen, Aludosen und Glasflaschen aus, um sie fachgerecht zu entsorgen.

Clean Up – Fortsetzung folgt

Wie geht es in der Sache weiter? They Ebert (they.ebert@cleanwalkers.ch) leitet für die Clean Walkers in Pfungen eine Kontaktstelle und plant weitere Aktivitäten. Sein Fazit nach dem ersten Einsatz: «Mein persönliches Ziel habe ich erreicht. Mit der Organisation des National Cleanup Day Cleanwalk-Event in Pfungen habe ich eine kleine Gruppe von aufgestellten und interessanten Pfungemern kennengelernt, mit denen ich auch in Zukunft zusammenspannen kann.»

Und die Gemeinde signalisiert für die gute Sache Unterstützung: Für die Teilnehmenden gab's zum Dank sinnigerweise je eine Rolle Gebührensäcke, und nach dem Einsatz einen Imbiss bei Rössler. Dieser gemütliche Abschluss am grossen Tisch fühlte sich schon fast ein wenig an wie ein Vereinstreff. So kann es weitergehen.

Für den Binde-Strich
Martin Frischknecht


SELBSTHILFE WINTERTHUR
SCHAFFHAUSEN

AA Anonyme Alkoholiker, WI & SH
 ACA Erwachsene Kinder von Alkoholikern
 und aus dysfunktionalen Familien
 Achromatopsie, tot, Farbenblindheit, Kontaktnetz
 AD(H)S, ELPOS-Gesprächsgruppe für Eltern, WI & SH
 AD(H)S, betroffene Erwachsene
 Adipositas – Uhu Clique, SH
 Adoption, erwachsene Adoptierte
 Adoption, Eltern von Kindern und Jugendlichen
 Adoption, Eltern, Video-SHG
 Agoraphobie, Betroffene
 Alkoholabhängigkeit, Betroffene, SH Δ
 Alkoholabhängigkeit, Betroffene und Angehörige
 (Blaues Kreuz)
 ALKOHOLABHÄNGIGKEIT, Angehörige und
 Nahestehende, (Blaues Kreuz), SH Δ Δ
 Alkohol – Kontrolliertes Trinken AKT, Kurs für
 Gruppen oder Einzelpersonen, Betroffene (ISW) Δ
 ALLEINERZIEHEND, getrennte Eltern Δ
 Alkohol – Kontrolliertes Trinken AKT, Betroffene
 Älter werden, Betroffene
 Angst und Soziale Phobien, Betroffene, Video-SHG
 Angst, Verunsicherung, Einsamkeit, Video-SHG
 Angstbewältigung, Betroffene (IPW) Δ
 Autismus, Betroffene, WI & SH
 Autismus HF (high funktional), Betroffene
 AUTISMUS HF (HIGH FUNKTIONAL), Jugendliche Δ
 AUTISMUS HF & ADHS, Betroffene Δ SH/ WI
 AUTIST:INNEN IM STUDIUM, Betroffene Δ
 Autismus-/Asperger-Spektrum, Angehörige von
 jungen Erwachsenen (ab 17 Jahren)
 Autismus-/Asperger-Spektrum, Angehörige von
 Jugendlichen (10-17 Jahre)
 Autismus-/Asperger-Spektrum, Eltern von
 Kindern (bis ca. 13 Jahre), Zell/Kolbrunn
 AUTISMUS SPEKTRUM, Partnerinnen Δ
 Autismus-/Asperger-Spektrum, Eltern/Part., SH
 Behinderte Kinder, Väter
 BETREUENDE ELTERN VON ERWACHSENEN
 KINDERN MIT BEHINDERUNG, SH Δ
 Binge Eating, Betroffene
 Binge Eating, Betroffene, SH
 Bipolare Erkrankung, Partnerinnen 50+
 Bipolare Erkrankung, Betroffene
 BIPOLARE ERKRANKUNG, Betroffene, SH Δ
 Bipolare Erkrankung & Depression, Angehörige/
 Partnerinnen
 Borderline, Betroffene
 Borderline, Angehörige
 Brustkrebs, Betroffene, WI und SH
 Careleaver, ehemalige Heim- und Pflegekinder
 Chronische Schmerzen, Betroffene Δ
 Chronische Erkrankung, Betroffene
 Clusterkopfschmerzen, Trigeminusneuralgie und
 andere Gesichtsschmerzen, Betroffene
 CRPS, komplexes regionales Schmerzsyndrom
 Betroffene
 Cushing Syndrom, Betroffene
 Cyberkriminalität / Romance Scam, Betroffene
 Demenz, Angehörige (Pro Senectute) Δ
 Demenz, Angehörige
 Depressionen & Ängste, junge Betroffene bis 25
 Depression, Angehörige

Depression, Betroffene, WI & SH
 Diabetes Typ 1, Betroffene
 EHLERS-DANLOS SYNDROM (EDS) & HYPERMO-
 BILITY SPECTRUM DISORDER (HSD), Betroffene Δ
 ELTERN-KIND-ENTFREMUNG/Parental Alienation,
 betroffene Eltern, Video-SHG Δ
 ELTERN SEIN in einer psychischen Erkrankung Δ
 Emetophobie, Betroffene
 Endometriose, Betroffene
 Endometriose, Betroffene, SH
 Fehlgeburt in der frühen Schwangerschaft
 (bis 12. Woche) – Butterfly, Betroffene Frauen
 Fibromyalgie, Betroffene, WI & SH
 Frauen in Männerberufen – Netzwerk Handwerk
 Frauentreff, Vernetzung mit Zmorge
 Freizeittreff 45 plus
 Freizeit- & Gesprächsgruppe Sunflower
 Freizeittreff Stebi 18 – Offener Treffpunkt, Subita Δ
 Freizeitverein Schwalbe, Freizeitaktivitäten und
 Ferien für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung
 Gesprächsgruppe, Erfahrene mit Krankheiten/
 Depression/einschneidenden Lebensereignissen
 Gesprächsgruppe «zwischenmenschliche
 Beziehungen gestalten»
 Gewalt in der Kindheit, Betroffene
 Gewaltfreie Kommunikation, Übungsgruppe GIK
 Häusliche Gewalt, betroffene Frauen, Video-SHG
 Herzkreislauf-Krankheiten (Herzgruppen Winter-
 thur, Büsch, Faltigberg, Schaffhausen, Weinland) Δ
 Hirnverletzung, Betroffene (FRAGILE), WI & SH
 Histaminintoleranz und MCAS, Betroffene
 Hochsensibilität, Betroffene
 HOCHSENSIBILITÄT, Betroffene, SH Δ
 Ichthyose, Kontaktnetz
 Inkontinenz (Ham-/Stuhlinkontinenz), Betroffene
 Introvertiert, Betroffene
 Kontaktabbruch zu den Eltern, erwachsene Kinder,
 die den Kontakt zu den Eltern abgebrochen haben
 Kontaktabbruch, Verlassene Eltern
 Kollagene und lymphozytäre Colitis, Kontaktnetz
 Krebserkrankungen, verschiedene Gruppen für
 Betroffene und Angehörige (Krebsliga), WI & SH
 Kuckuckskinder, betroffene erwachsene Kinder
 Lichen Sclerosus, Betroffene
 LGBTQ+ Queerleuthur, Treff für queere Menschen
 LGBTQ+ WINT bubble, Inter, Nonbinär, Transperson
 Long Covid, Betroffene
 LONG COVID & ME/CFS, Betroffene, SH Δ
 Lungenkrankheiten – Junge Betroffene, Kontaktnetz
 Lungenkrankheiten – Pneumiker IG
 Makuladegeneration, altersbedingt, Betroffene
 (retina schweiz) Δ
 Mastzellaktivierungserkrankungen und Histamin-
 intoleranz, Betroffene, Marthalien
 Männergruppe
 Messie-Syndrom / Pathologisches Horten, SH
 Migräne/Kopfschmerzen, Betroffene
 Mobbing überwinden, Betroffene, Angeh, SH WI
 Morbus Bechterew, Betroffene, SH
 Morbus Crohn, Betroffene
 Multiple Sklerose, Betroffene
 Mutismus (selektiver), Eltern, Kontaktnetz
 Myalgische Enzephalomyelitis, Video-SHG

Nahrungsmittelallergien, Eltern & Betroffene
 NA Narcotics Anonymous, Betroffene, WI & SH
 Narzissmus, (Ex-)Partnerinnen, WI & SH
 NARZISSMUS, erw. Kinder von narzisst. Eltern Δ
 NICE-GUY-SYNDROM, Betroffene Δ
 Neurofibromatose 1, Angehörige und Betroffene
 Pädophilie, Angehörige, SH
 Parkinson, Betroffene, WI & SH
 PARENTAL ALIENATION SYNDROME/Eltern-Kind-
 Entfremdung, Eltern, Video-SHG
 Pathologisches Horten, Betroffene, SH
 Pflegende und betreuende Angehörige Δ
 Pneumiker, Betroffene
 Polyneuropathie, Betroffene
 Psychisch Kranke, Angehörige (VASK)
 Recovery Triolog Winterthur – Triologisches Forum
 Betroffene, Angehörige, Fachleute Δ
 Rheumatoide Arthritis, Betroffene, SH
 RHEUMATOIDE ARTHRITIS, Betroffene Δ
 Restless Legs, Betroffene
 Romance Scam/ Cyberkriminalität, Betroffene
 Schizophrenie/Simmenhören, Betroffene
 SCHIZOPHRENIE STIMMENHÖREN, Betroffene, SH Δ
 SCHIZOPHRENIE STIMMENHÖREN, Angehörige, SH Δ
 Schlafapnoe, Betroffene (Lunge Zürich) Δ
 SCHWANGERSCHAFTSABBRUCH/Frauen Δ
 SCHWERHÖRIGKEIT, jüngere Menschen bis ca. 65J. Δ
 Sehbehinderte und blinde Menschen, Betroffene
 (Schweiz Blindenbund) Δ
 Sexueller Missbrauch in der Kindheit, Betroffene
 SEXUELLER MISSBRAUCH IN DER KINDHEIT
 innerhalb der Familie, Betroffene Δ
 Stellenlos – Gemeinsam neue Wege entdecken,
 Kurzwanderungen, Betroffene
 SPIRITUELLER MISSBRAUCH IN FREIKIRCHEND
 Sterben und Tod, am Thema interessierte ältere
 Menschen, Kontaktnetz
 Suchtprobleme, Angehörige (ISW) Δ
 Suizidbetroffene, geleitete Treffen Δ
 Stoma, Betroffene (ILCO)
 Teenager/Junge: Ambulante Skillsgruppe (IOW) Δ
 Trauer um ein Kind (Regenbogen), Eltern, WI & SH
 Trauer um ein Kind – Papillon (Regenbogen),
 Eltern mit frühem Kindesverlust, SH
 Trauer, Sternkind, Eltern
 Trauer um Partner in Nahestehende (KSW) Δ
 Trauernde, Treffpunkt (Krebsliga) SH
 Traumafolgestörungen, Frauen
 Traumatisierung nach Leichenfund, Kontaktnetz
 Trennung/Scheidung, Betroffene
 Vater und Mann sein heute, Betroffene
 VERLUSTE IN EINSELN TEIL, Sinder Kindheit/Jugend,
 erwachsene Betroffene Δ
 Verwitwete, Freizeitgruppe, Betroffene
 Zwangsstörungen, Betroffene
 ZWANGSSTÖRUNGEN, Frauen Δ

09/2024

Δ GRUPPENAUFBAU
 & von Fachstelle/Fachperson begleitete Gruppe
 Kontaktnetz: Vernetzung von Einzelpersonen
 SH Gruppenstellen in Schaffhausen
 WI Gruppenstellen in Winterthur
 Keine Ortsangabe Gruppenstellen in Winterthur

Selbsthilfegruppen

Was bringt eine Selbsthilfegruppe?

Das Reden in einer Selbsthilfegruppe tut gut, obschon die Themen nicht einfach sind. Warum funktioniert das?

«Die Gruppe hilft mir, mich selber mit allen Facetten zu akzeptieren und zu verstehen.»

Mitglied der Gruppe Asperger/Autismus-Spektrum

«In der Gruppe bin ich mit Leuten zusammen, die mich nicht stigmatisieren.»

Mitglied der Gruppe Bipolare Erkrankung

«Der Besuch der Selbsthilfegruppe bedeutet für mich Selfcare: Zu mir schauen, mir Zeit nehmen.»

Mitglied der Gruppe AD(H)S

«Selbsthilfe heisst: Viel Lachen – trotz allem.»

Mitglied der Gruppe Kuckuckskinder

Betreuende Angehörige

Podcast

Zum kommenden Tag der betreuenden Angehörigen am 30. Oktober liessen Prävention und Gesundheitsförderung Kanton Zürich zusammen mit sechs Non-Profit-Organisationen, die vierte Folge des Podcasts «Das kleine Glück schätzen» produzieren.

Darin schildert die 20-jährige Studentin Sarah Ferjani, wie sie ihren 56-jährigen Vater betreut, der an einer Frontotemporalen Demenz erkrankt ist. Acht Prozent der Kinder und Jugendlichen in der Schweiz betreuen eine pflegebedürftige nahestehende Person aufgrund von Krankheit, Unfall, Beeinträchtigung oder Sucht. Bei den Young Adult Carers, den 16- bis 24-jährigen wie Sarah Ferjani, sind es sogar 15 Prozent.

Gerne möchten wir mit dieser Podcast-Folge die Öffentlichkeit über dieses wichtige und wenig bekannte Thema aufmerksam machen.



Turnerfamilie

Abendunterhaltung



Geschätzte Leserinnen und Leser

Wir freuen uns riesig, Ihnen wieder im gewohnten Turnus die legendäre Abendunterhaltung der Turnerfamilie Pfungen zu präsentieren. In rund einem Monat ist es soweit; am

29. und 30. November 2024

entführen wir Sie in die magische Welt unter dem Motto «Harryet Potter und der Turnfestkelch».

Wie gewohnt zeigen wir unser spannendes und abwechslungsreiches Programm am Freitag- sowie am Samstagabend. Dieses Jahr erstmalig, empfangen wir Sie gerne zusätzlich zur Familienvorstellung am Samstagnachmittag zu einem reduzierten Eintrittspreis und mit reduziertem Verpflegungsangebot.

Für das leibliche Wohl sorgt unser hervorragendes Küchenteam und empfängt Sie gerne ab 18 Uhr bzw. 12 Uhr in der Seebelturnhalle. Nach der Unterhaltung hat unsere Bar mit DJ Düsen-Willi geöffnet bis in die frühen Morgenstunden.

Ist Ihre Neugier geweckt und Sie wollen wissen, was es mit dem Turnfestkelch auf sich hat? Verpassen Sie nicht, ein Ticket zu ergattern. Am Sonntag, 3. November 2024 um 12 Uhr startet der online Vorverkauf über unsere Homepage «www.tvpfungen.ch». Auf unserer Homepage finden Sie ebenfalls alle weiteren Informationen zur Unterhaltung.

Wir freuen uns auf Sie!

Für die Turnerfamilie
Sarah Bernhard
Aktuarin OK Abendunterhaltung

Traditionsgemäss geben wir hohe Geburtstage und Hochzeitsjubiläen bekannt.

Aufgeführt sind nur die Jubilare, die mit der nachstehenden Veröffentlichung einverstanden sind.

Gratulationen Pfungen

Geburtstage

21.10.2024	Frey Peter Paul	85 Jahre
11.11.2024	Steiner-Brand Anneli	85 Jahre

Gratulationen Dättlikon

Geburtstag

12.11.2024	Wessner Alice	94 Jahre
------------	---------------	----------

Wir gratulieren allen recht herzlich und wünschen für die Zukunft alles Gute.



Evi Kühne und Tanja Klingler

Friedhofskonzert

MUSIKVEREIN PFFUNGEN

unter der Leitung von Christoph Probst

Sonntag, 3. November 2024 ab 14:00 Uhr auf dem Friedhof Pfungen

Das Konzert findet nur bei schöner Witterung statt. Information unter www.mvpfungen.ch oder www.facebook.com/mvpfungen

Inserieren im Bindestrich

Seite	schwarz/weiss	farbig	Wiederholungsrabatte (kalenderunabhängig):	Erscheinungsdaten
1/1	CHF 650.–	CHF 770.–	• 10 % für 6 Inserate innerhalb von 12 Mte.	15. November 2024
1/2 quer	CHF 340.–	CHF 440.–	• 20 % für 12 Inserate innerhalb von 12 Mte.	13. Dezember 2024
1/2 hoch	CHF 340.–	CHF 440.–	Der Rabatt wird bei der Jahresrechnung in Abzug gebracht.	17. Januar 2025
3/8	CHF 260.–	CHF 360.–	Technische Angaben: Bitte senden Sie die Daten als hochauflösendes TIFF (CMYK) oder PDF (Schriften eingebettet) mit einer Mindestauflösung von 300 dpi.	14. Februar 2025
1/4 quer	CHF 175.–	CHF 255.–	Konditionen: Alle Preise sind exkl. MWSt. und netto/netto.	14. März 2025
1/4 hoch	CHF 175.–	CHF 255.–	Auskünfte: Erwin Lüber, 079 / 600 90 53	18. April 2025
3/16	CHF 135.–	CHF 215.–		16. Mai 2025
1/8 quer	CHF 95.–	CHF 155.–		13. Juni 2025
1/8 hoch	CHF 95.–	CHF 155.–		18. Juli 2025
1/16	CHF 60.–	nicht erhältlich		15. August 2025
Kleininserat	CHF 30.–	nicht erhältlich		12. September 2025



Impressum

Herausgeberin

Genossenschaft Dorfzeitung Binde-Strich

Domizil

St. Priminstrasse 39, 8422 Pfungen

Auflage

2400

Erscheinung

monatlich

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe

4. November 2024 um 12.00 Uhr
redaktion@dorfzeitung-bindestrich.ch

Redaktion

Andrea Zürcher, Nadia Greub, Stefan Scherrer

Redaktion diese Ausgabe

Stefan Scherrer

Redaktion nächste Ausgabe

Nadia Greub

Inserateverwaltung

Erwin Lüber

Auswärtsabonnemente

Tanja Klingler

Druck

Druckzentrum Bülach, 8180 Bülach

Wichtig

Text und Bilder immer als einzelnes Dokument im Mailanhang senden. Bei Dokumenten mit Bildern wird nur der Text gedruckt! Die Gestaltung eines Berichtes ist Sache der Redaktorin.

Recht

Mit der Annahme eines Manuskriptes erwirbt die Dorfzeitung das Recht zur Veröffentlichung.

Bildnachweis Titelbild

Petra Sedlacek, Binde-Strich/Niagara

Pro Senectute Pfungen

Geucht wird

Wir suchen nach wie vor Personen, die gerne eine Aufgabe im Dorf übernehmen würden. Der Zeitaufwand hält sich wirklich in Grenzen. Vier bis fünf Anlässe bieten wir im Jahr an. Dies ergibt durchschnittlich pro Monat vier Stunden, die Sie für unsere Seniorinnen und Senioren benötigen.

Nach über zehn Jahren als Leiterin der Ortsvertretung sucht das Team eine neue Nachfolgerin oder einen Nachfolger per 2025. In dieser Funktion führen Sie die Ortsvertretung und deren Sitzungen, stellen die Schnittstelle zur Gemeinde und zum Dienstleistungszentrum der Pro Senectute in Winterthur sicher und stehen bei Fragen von älteren Menschen zur Verfügung.

Informationen erhalten Sie sehr gerne unter evi.salhof@bluewin.ch oder 052 315 12 49

Evi Fischer

Nächster Anlass:

- Mittwoch, 4. Dezember 2024

Adventsnachmittag in der ref. Kirche mit dem Frauenchor

Nächster Mittagstisch:

- Mittwoch, 6. November 2024, Rest. Linde
- Mittwoch, 11. Dezember 2024, Dorfstrasse

An-/Abmeldung 079 717 65 00 Andrea Flach

Besuch im Alterszentrum im Geeren:

- Dienstag, 29. Oktober 2024
- Dienstag, 03. Dezember 2024

Info: Nicole Mattle 052 223 06 47
Annette Hostettler 052 315 41 80

Pro Senectute Dättlikon

Seniornachmittag 26. September 2024

Der diesjährige Seniorennachmittag stand unter dem Motto «Lachen ist die beste Medizin». Für diesen Nachmittag konnten wir Frau Susann Duss gewinnen als Lachyogatrainerin.

Um 14.00 Uhr trafen also gut gelaunte Senioren und Seniorinnen ein, gespannt, was sie wohl an diesem Nachmittag erwartet. Zuerst erhielten wir einen ausführlichen theoretischen Input und durften so allerlei zum Thema Lachen erfahren. So erfuhren wir, dass das Lachen lange Zeit nicht unbedingt gern gesehen war und insbesondere die obere Gesellschaftsschicht musste sich vornehm zurückhaltend zeigen. Auch die Kirche war gegenüber lautem Lachen eher skeptisch, lenkte es doch von geistlicher Disziplin ab. Mit der Zeit lockerte sich diese Haltung, und das Lachen wurde zunehmend als Ausdruck von Menschlichkeit und Lebensfreude geschätzt.

Dass Lachen auch Medizin sein kann, wurde dann in jüngeren Jahren immer wieder durch Studien bewiesen. Studien zeigen auf, dass Lachen das Immunsystem stärkt, Stress abbaut und das Wohlbefinden steigert. Besonders in Gemeinschaft wirkt Lachen wie ein verbindendes Element, das Einsamkeit und Isolation entgegengewirkt. Humorvolle Momente fördern also die



Lebensfreude und helfen dabei, Herausforderungen des Lebens leichter zu bewältigen.

Da das Hirn nicht unterscheiden kann zwischen richtigem Lachen und künstlichem Lachen, kann dieser Effekt wirkungsvoll genutzt werden. Ziehen sie also täglich für 15 Minuten die Mundwinkel richtig nach oben, so dass auch die Augen mitlachen. So können sie die positiven Eigenschaften des Lachens ganz für sich nutzen. Und manch einer verfällt in dieser Zeitspanne ganz natürlich in ein richtiges herzhaftes Lachen.

Nach einer kurzen Pause war dann für uns aber erstmal fertig lustig. Jetzt ging es ans Eingemachte und es wurde praktisch Lachyoga praktiziert. Zu Beginn, da bin ich mir fast sicher, war ich nicht ganz die Einzige, die sich etwas komisch, verloren und gehemmt vorkam. Die Hemmungen wurden dann auch erstmal mit einer einfachen Lachübung heruntergeholt. Und auf diese folgte eine Lachübung nach der anderen. Und mit jeder fiel es einem etwas leichter. Bald schaute man in viele lachende Gesichter. Die Stimmung war heiter und locker.

Abgerundet wurde der fröhliche Nachmittag mit einem feinen zViersteller in der Traube.

Sollten sie also in nächster Zeit komisch lachende Menschen antreffen, die ihnen vielleicht ein bisschen gar zu skurril zu lachen, so sind sie beruhigt, es handelt sich dabei ganz sicher um ein paar Dättliker SeniorInnen, welche an unserem Lachyoga teilgenommen haben.

Für das Pro Senectute-Team
Angela Scherer

Alterswohnungen Dättlikon

Sunnebüel

Per 1. Juli 2023 hat der Verwaltungsrat die Immobilienbewirtschaftung der Liegenschaft Kirchgasse 1 an die Firma Müller & Schuhmacher AG in Winterthur übertragen. Sämtliche Wohnungen sind zur Zeit vermietet.

Im Eingangsbereich weist nun eine Tafel darauf hin, dass die Familie Rosmarie und Martin Müller-Bolli und die Müller-Gutzwiller-Stiftung durch ihre grosszügigen Legate mithalfen, den Bau der Alterswohnungen zu realisieren.

An der letzten Sitzung des Verwaltungsrates ist der frühere Gemeindepräsident Jürg Allenspach als Geschäftsführer zurückgetreten. Für sein langjähriges und kompetentes Engagement wurde er mit grossem Dank verabschiedet.

Alterswohnungen Dättlikon AG

Reformierte Kirchgemeinde Dättlikon Pfungen

Gottesdienst und Veranstaltungen

So 20.10.	9.30	Kirche Dättlikon Gottesdienst mit Taufe, Pfr. Johannes Keller Musik: Cornelius Bader
Do 24.10.	11.00	Almacasa Pfungen ökum. Kurzandacht für die Bewohner:Innen, Angehörige und Interessierte Pfr. Andreas Goerlich
So 27.10.	9.30	Kirche Pfungen Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmand:Innen, Pfrn. Viviane Krucker, Musik: Nadja Margot
So 03.11.	10.30	Gärtnerei Meier Neftenbach, Reformationsgottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. Angelika Steiner, Musik: mit dem Musikverein Neftenbach
So 10.11.	19.30	Kirche Dättlikon Abendgottesdienst, Pfr. Johannes Keller Musik: Jan Freicher
So 17.11.	9.30	Kirche Pfungen Gottesdienst, Pfrn. Angelika Steiner Musik: Robert Schmidt

Im Anschluss an die Morgengottesdienste in den Kirchen findet jeweils ein «Chilekaffee» statt.

LifeTap – regionaler Jugendgottesdienst

So 27.10.	19.00	Celebration, 19.00 Uhr, Ortschaft Kultur, Hinterdorfstr. 10, Pfungen, Infos: www.lifetap.ch
-----------	-------	---

Familien mit Kindern

Mo 28.10. und 11.11.	9.30	Elterä-Träff, Pfarrhaus Pfungen, Kontakt: Johanna und Rahel, pfungen.elterntreff@gmail.com
Mi 13.11.	14.00 - 17.00	Kids-Träff, Chilechäller Dättlikon, mit Caroline Baur und Andrea Meier, Info und Anmeldung: caroline.baur.mettler@gmail.com

Konfetti-Kirche (Infos: siehe Homepage)

Mi 23.10.	18.30	Laufträff, Treffpunkt: Restaurant Traube Dättlikon
Mo 28.10.	14.00	Lismi-Träff, Pfarrhaus Pfungen, Kontakt: sekretariat@ref-daettlikon-pfungen.ch
Mi 30.10.	18.30	Laufträff, Treffpunkt: Dorfbrunnen beim Rössler, Pfungen
Mi 06.11.	18.30	Laufträff, Treffpunkt: Restaurant Traube Dättlikon
So 10.11.	ab 14.00	Gemeinsam statt einsam: Gemütliches Beisammensein im Pfarrhaussaal Pfungen, mit Spiel, Spass, Kaffee und Kuchen
Mi 13.11.	18.30	Laufträff, Treffpunkt: Dorfbrunnen beim Rössler, Pfungen

Adventskranz binden

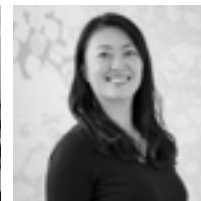
- Donnerstag 28. November 2024 Chilechäller Dättlikon
- Freitag 29. November 2024 Pfarrhaus Pfungen

«Tasten – Heimspiel hoch 5»

Vorankündigung

Konzert am

- 30. November um 18.00 Uhr in der Kirche Pfungen



Es spielen:

- Cornelius Bader,
- Jan Freicher,
- Kiyomi Higaki,
- Nadja Margot
- Robert Schmidt



Eintritt frei,
Kollekte zur
Deckung der
Unkosten.

Im Anschluss
Apéro.

Unsere fünf Tastenmusiker:Innen präsentieren Ihnen Highlights von andächtig bis schwungvoll, von Bach bis Tango, mit bis zu zehn Händen gleichzeitig!

Freuen Sie sich auf ein facettenreiches Programm voller Überraschungen!

Einberufung einer Pfarrwahlkommission

Die Kirchenpflege wurde von der Landeskirche aufgefordert, die momentan durch Pfarrstellvertreterin Angelika Steiner besetzten 50 Stellenprozente, auszuscheiden. Demzufolge ist die Einberufung und Wahl einer Pfarrwahlkommission in der Kirchgemeindeversammlung vom 12. Dezember angezeigt. Die Kommission besteht aus den sieben Kirchenpflegemitarbeitern und bis zu sieben hinzugewählten Gemeindemitgliedern aus Dättlikon und Pfungen.

Haben Sie Lust, gemeinsam mit uns die Zukunft unserer Kirchgemeinde mitzugestalten und zu planen? In voraussichtlich einer Sitzung pro Monat erarbeiten wir ein Stellenprofil der zu besetzenden Stelle, schreiben diese aus und evaluieren die Bewerbungen. Dauer der Kommissionsarbeit: ca. sechs Monate. Bei Interesse mitzuwirken oder Fragen zu den Aufgaben, bitten wir um umgehende Meldung an, bzw. Kontaktaufnahme mit Tanja Klingler 079 480 70 37 oder tanja.klingler@ref-daettlikon-pfungen.ch.

Kirchenpflege

Röm.-kath. Pfarrei St. Pirminius - Pfungen

Gottesdienst und Veranstaltungen

Sa 19.10.	18.00	Hl. Messe, ref. Kirche Henggart
So 20.10.	12.30	Igbo-African Mass, Kirche St. Pirminius - Pfungen
	20.00	Ökum. Taizé-Gottesdienst mit Einsingen um 19.15 Uhr, ref. Kirche Neftenbach
Di 22.10.	14.00	Offener Treff - ökumenisch
Fr 1.11.	19.00	Hl. Messe zu Allerheiligen, Kirche St. Pirminius - Pfungen
Sa 2.11.	15.00	Andacht zu Allerseelen auf dem Friedhof Dättlikon
	19.00	Hl. Messe mit Verlesung der Verstorbenen
Mo 4.11.	18.00	Lobpreis, Kirche St. Pirminius - Pfungen

Reguläre Zeiten der Hl. Messe sind:

Samstag	18.00	Pfarrzentrum Chämi oder ref. Kirche Henggart
Sonntag	10.00	Hl. Messe Pfungen
Dienstag	8.30	kath. Kirche Pfungen
Mittwoch	19.00	kath. Kirche Pfungen
Freitag	8.30	kath. Kirche Pfungen

Beichtgelegenheit besteht immer.

In Absprache mit Pfr. Benignus Ogbunanwata können Sie gerne unter der Tel. Nr. 052 315 14 36 einen Termin vereinbaren.

Offener Treff – ökumenisch

Der ökum. Offene Treff vom 22. Oktober findet um 14 Uhr im kath. Pfarrhaus in Pfungen statt. Das Vorbereitungsteam freut sich, dass Herr Richard Bieri an diesem Nachmittag Sie auf eine weitere Vortrags-Reise mitnehmen wird.

Er zeigt Lichtbilder und erzählt über eines seiner verschiedenen Trekkings im Himalaya. Dieses Mal über das ehemaligen Königreich Mustang, welches heute Teil von Nepal ist und auf über 2'500 m Höhe liegt.

Bei selbstgemachten Kuchen und Tee/Kaffee lassen wir den Nachmittag gemütlich ausklingen. Auf vielen Besucher freut sich das Team.

Gianna De Salvador und Marisa Bieri

Miteinander Kirche bauen

Herzliche Einladung an alle

Familien, Kinder und Jugendlichen und alle Pfarreimitglieder Jung und Alt zu unserem Pirminiusfest-Gottesdienst.



Wir treffen uns am 9. November 2024, um 17.15 Uhr zum Einsingen und um 17.30 Uhr zum Gottesdienst.

Mit dem Motto «Miteinander Kirche bauen» wollen wir unsere Kirche und unsere Gemeinschaft feiern, dem Heiligen Pirminius gedenken und im Anschluss mit dem Heiligen Martin auf den Martinsumzug gehen.

Danach erwartet uns auf dem Begegnungsplatz ein gutes Apéro am Feuer.

Euer Seelsorgeteam

Mitwirkung am Weihnachtsspiel 2024

Miteinander wollen wir uns mit dem Stück «Das gestohlene Jesuskind» beschäftigen, Theater spielen, das Stück einüben und dann am Heiligen Abend, 24. Dezember, um 15 Uhr, in der Kirche die Familienfeier mitgestalten und das Stück aufführen.



Probeterminde:

- 30. Oktober
 - 13. November
 - 27. November
 - 18. November
- um 18 Uhr bis 20 Uhr
im Pfarrhaus Pfungen

Hauptprobe am

- 23. Dezember, um 10 Uhr bis 12 Uhr,
im Pfarrhaus Pfungen

Herzlich eingeladen zum Mitspielen und Mitgestalten sind alle Kinder ab der 1. bis zur 6. Klasse. Bitte meldet euch bis zum 23. Oktober bei Carolin Suhling, Religionspädagogin.

Mir verbaud natürlich Holz vo da Offeni Werkstatt für Bürogummis

BÜTIKOFER HOLZBAU

Spezialist für Ihre Holzbauprojekte:

- Planung
- Umbau / Altbausanierung
- Dachsanierung
- Veluxfenster
- Kranarbeiten bis 25m
- Allgemeine Zimmereiarbeiten
- Hotpot's

BÜTIKOFER-HOLZBAU.CH • 079 706 29 23

Bitte melden Sie Veranstaltungen von öffentlichem Interesse direkt der Gemeinde Pfungen oder der Gemeinde Dättlikon. Erkundigen Sie sich über Einzelheiten zu den jeweiligen Anlässen auf den Vereinshomepages. Besten Dank!

Veranstaltungskalender Pfungen

26.10.	9. Pfungemer Plausch-Lotto im Multbergsaal Männerchor	Raum Multberg
26.10.	Live Milonga mit Tango Federal	Ortschafft
29.10.	Zwerglitreff	Pfarrhaussaal, reformierte Kirche
1.11.	Räbeliechtl – Familienverein Pfungen	Tagesbetreuung bis Schulhaus Seebel
3.11.	Friedhofskonzert – Musikverein Pfungen	Friedhof
6.11.	Pro Senectute - Mittagstisch	Restaurant Linde
9.11.	Six in Harmony: Die goldenen 20er und 30er Jahre	Ortschafft
12.11.	Zwerglitreff	Pfarrhaussaal, reformierte Kirche
13.11.	Plausch-Jassen	Rolis Bike Station

Veranstaltungskalender Dättlikon

18.10.	Volleyballturnier – Männerriege	Männerriege Dättlikon
24.10.	Jass- und Spielnachmittag – Pro Senectute	Gasthof Traube
25.10.	25 Jahre Bibliothek im Schulhaus	Schule Dättlikon, Mehrzweckraum
25.10.	Kino – Jugiklub Dättlikon	Jugiklub Dättlikon
26.10.	Bibliothek Dättlikon - offener Samstag	Bibliothek Dättlikon
29.10.	Informationsveranstaltung: Auflösung Zweckverband Spitex Neftenbach-Pfungen- Dättlikon, Überführung in Spitex Regio-Seuzach	Mehrzweckhalle Auenrain
9.11.	Bibliothek Dättlikon - offener Samstag	Bibliothek Dättlikon
14.11.	Pro Senectute - Mittagstisch	Gasthof Traube

Veranstaltungskalender Pfungen / Dättlikon

19./20.10.	Ortsmuseum Dättlikon - Kunstaussstellung	Ortsmuseum Dättlikon
26.10.	Mütter- und Väterberatung – kjz Winterthur	Pfarrhaus Pfungen
26.10.	Kurs BLS-AED-SRC Komplett Samariter Pfungen-Dättlikon-Neftenbach	Dorfstrasse 22, Pfungen
4.11.	Samariterübung Samariter Pfungen-Dättlikon-Neftenbach	Dorfstrasse 22, Pfungen
9.11.	Mütter- und Väterberatung – kjz Winterthur	Pfarrhaus Pfungen

Abfallkalender Pfungen

jeden Dienstag	Hauskehricht
23.10. / 6.11.	Grüngutabfuhr
18.11.	Häckselgut

Abfallkalender Dättlikon

jeden Dienstag	Hauskehricht
23.10. / 6.11.	Grüngutabfuhr
30.10.	Sonderabfälle
4.11.	Häckselgut
8.11.	Kartonsammlung

Hausarzt- und Notfallpraxis Region Winterthur

7 Uhr bis 22 Uhr / 365 Tage
052 317 57 57



Notfalldienste Ärzte, Zahnärzte und Apotheker

24 Std. / 365 Tage
Gratisnummer 0800 33 66 55

Räbeliechtliumzug 2024

01. November, 18 Uhr

Schulhaus Breiteacker



neue Route:

Schulhaus Breiteacker-Breiteackerstrasse-Wellenbergstrasse-Multbergstrasse-Brünnelstrasse (Feldweg)-Breiteackerstrasse-**Schulhaus Seebel**

Wir freuen uns über viele Kinder und Erwachsene, welche beim Umzug dabei sind.
Nach dem Umzug wird eine wärmende Verpflegung angeboten.

Wann: Freitag, 01. November 2024, 18:00 Uhr
Treffpunkt: Schulhaus Breiteacker, Pfungen
Ende: Schulhaus Seebel, Pfungen

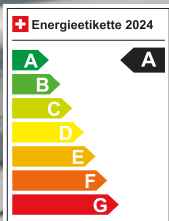
Räben schnitzen

Die Kindergartenkinder erhalten und schnitzen ihre Räbe im Kindergarten und laufen mit der Kindergartenklasse am Umzug mit. Alle anderen Kinder, die gerne eine Räbe schnitzen möchten, dürfen am Freitagnachmittag, 1. November, 13:30 – 15:30 Uhr in Begleitung eines Erwachsenen im Multbergsaal zum Räbenschnitzen kommen. Der Anlass wird von einer kundigen Person begleitet, die mit Rat und Tat zur Seite steht, Werkzeug und eine begrenzte Anzahl Räben stehen bereit. Wir bitten um vorgängige Anmeldung per Mail an helen@familienverein-pfungen.ch oder Telefon 0774918555.



Kontakt: Helen Munzinger / helen@familienverein-pfungen.ch

Der neue ID.7 Tourer



[Jetzt informieren](#)

Mehr Raum zum Träumen

Ob der Traum vom perfekten Fussballmoment oder der Traum vom perfekten Auto: Im ID.7 Tourer verschmelzen Traum und Wirklichkeit zu einem nachhaltigen Erlebnis. Der neue Kombi der vollelektrischen ID.7 Familie setzt neue Massstäbe und besticht mit einer Reichweite von bis zu 685 km, schnellem Laden und grosszügigem Kofferraum. Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Ihren Besuch.

VW ID.7 Tourer, 286 PS, 16,8–14,5 kWh/100 km, 0 g CO₂/km, Kat. A



auto|**dünki ag**

Auto Dünki AG

Weiachstrasse 2, 8413 Neftenbach

Tel. 052 304 02 02, partner.volkswagen.ch/duenki